

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 207.

Sonntag den 5. September

1886.



das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese neue ausgewählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gilt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstraße 23
und Filiale Rheinstraße 17,

in Diebrich	bei Herrn Eugen Fay,	in Mainz	bei Herrn Gottfried Engelmann,
„ Bingen	„ „ Jul. Bellesheim,	„ „	„ „ A. E. Fischer,
„ Homburg v. d. H.	„ „ Menges & Mulder,	„ „	„ „ A. Glückert,
„ Castel	„ „ M. Höffel,	„ Rüdesheim	„ „ J. H. Keutner.

J. ZACHERL, Wien, Stadt,
Goldschmiedgasse 2.

7700

Vorläufige Anzeige.

Anfangs nächster Woche werden wir im Auftrage der Frau **M. Kamberger Wwe.** sämtliche Mobilien in der „Villa Kamberger“, Sonnenbergerstraße 14, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen: **Betten, Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Kommoden, Consolen, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, alte Delgemälde, sonstige Bilder, Erbstall, Glas, Porzellan** &c. &c., sowie ein großer antiker **Kleiderschrank.**

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce Sonntag den 12. d. Mts.

Ein Freihand-Verkauf findet nicht statt.

Bender & Cie. Auctionatoren.

353

Morgen

Montag Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr werden in unserem Versteigerungssaale

6 Delaspéstraße 6

500 Flaschen Cognac, Rum, Vanille, Anisette, Pfefferminz, Hamburger Tropfen, Dauborner, Tokayer, Weiß- und Rothwein, Cigarren, 1 Str. garantirt reinschmelzender Kaffee, Reis, Eichorien u. dgl. m.

wegen Geschäftsaufgabe öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

6 Delaspéstraße 6

Abreise halber folgende Gegenstände durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als:

2 nußbaumene Betten, 1 Mahagoni-Bett, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Zithr. polirter Kleiderschrank, 1 Tafelklavier, 1 eichen-polirtes Comptoir-Schreibpult mit Schränkchen und Schubladen, 1 eichen-polirter Schreibtisch mit 9 Schubladen und Aufsatz, 2 Stühle, 2 Drehstühle, 1 Krankenwagen, 1 Tafelwaage, 1 Bohnenschneidmaschine, 1 Real, 2 Tische und 4 Stühle, 2 Delgemälde, 2 Teppiche, 1 Petroleumherd, 8flammig, u. dergl. m.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

6 Delaspéstraße 6, Barterre,

6 complete nußb. und tannene Betten mit Roßhaar- resp. Seegrasmatrassen, Plumeaux (Deckbetten) und Kissen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Unzugahaler zu verkaufen eine eiserne Bettstelle mit Matratze und zwei Decken, eine nußb. Kommode, zwei eiserne Waschtische mit Geschirr, drei viereckige Tische und ein Teppich Albrechtstraße 45.

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Gold,

Silber, Pfandscheinen. W. Münz, Reggergasse 30. 134

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

6 Delaspéstraße 6, Barterre,

10 Kleiderschränke, 1- und 2thür., polirt und lackirt, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Obst-Versteigerung.

Montag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Chr. Thon auf Hofgut Clarenthal ca 150 Bäume Äpfel und Birnen, feinstes Wirtschafts- und Tafelobst öffentlich meistbietend versteigern.

Sammelplatz: Alter Exerzierplatz an der Lahnstraße.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Morgen

Montag Nachmittags 3 1/2 Uhr kommen in unserem Auctionslocale Kengasse 9, Eingang Ellenbogen-gasse, folgende Waaren à tout prix gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot, als:

Baumwolle und Woll in allen Farben, Garn, Seide, Schnürriemen, Knöpfe, Nadeln, Federhalter, Bleifedern &c. &c.

Bender & Cie., Auctionatoren.

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen wie bekannt unter realen, coulant Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

Ein gelber Jagdwagen und ein silberplattirtes Einspanner-Geschirr pr. 1500 zu verkaufen bei Gastw. Holstein.

Betten. Betten.

Eine Anzahl französischer Betten mit Roßhaar-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen werden wegen Mangel an Raum zu bedeutend reduzierten billigen Preisen abgegeben. Für prima elegante Bezüge und reine Roßhaare wird garantirt.

C. Hiegemann, 4 Säfergasse 4. 9067

„Zur neuen Zentonia“.

Von heute an täglich 9129

früher Apfelwein.

**Bordeaux, garantirt rein,
Malaga,
Medicin.-Tofayer,
Sherry**

empfehlen in besten Qualitäten

Diez & Friedrich,

Droguerie,

Wilhelmstraße 38.

Rhenser Mineral-Brunnen.

Bainvill.
Frankfurt



Ausstellung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Haupt-Depot für Wiesbaden bei **Heinrich Roos.**

Rheinsalm, Soles, Tarbut u. s. w., Rieler Sprotten 1 Mt.

9115 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Gepflückte Frühpäpfel per Kumpf 20 und 30 Pfg. sind zu haben Adlerstraße 13. 9053

Lebepäpfel werden gefant zu Mt. 4.50. Bestellungen bei Herrn Koppenhöfer, Schulgasse 4. 9126

Schutzmarke.

Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mt. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 154

Bekanntmachung.

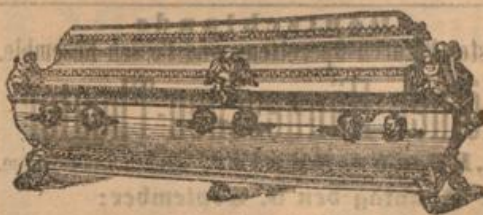
Im Concurse **Abels-Meurer** findet der Verkauf nur noch in den Nachmittagsstunden statt.

Der Concurs-Verwalter.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Karlstraße 3 bei Frau Heil. 9047

Zu verkaufen ein kleiner Schrank für 10 Mt., 1 Kanape mit Lederbezug für 16 Mt., 1 vierschlubladige Kommode für 15 Mt., 1 zweithüriger Kleiderschrank für 20 Mt., 1 kleiner Klappstisch für 6 Mt., Bettstellen und verschiedene gute Stühle tl. Schwalbacherstraße 4. 9125

Ein gebrauchter Mantelofen und ein kleiner Säulenofen billig zu verkaufen Karlstraße 9, 2 St. 9052



Grosses
L A G E R
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

38

Billig zu verkaufen

ein fast neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein fast neuer zweithüriger Kleiderschrank (sehr gut), eine vierschlubladige Kommode (Nußbäumen), ein gutes Kanape, ein Schlafdivan, eine Waschkonsole, ein großer Goldspiegel, eine schöne Wanduhr, Bilder u. kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 9124

Möbeltransport,

sowie Verpackungen derselben in der Stadt und über Land besorgt unter reeller Bedienung und bester Garantie 9107

Aug. Faust, Dohheimerstraße 48a.

Ein sehr gut erhaltene, feine, complete Einrichtung von sechs Zimmern (Salon, Speise-, Herrenzimmer, Schlaf-Zimmer u. s. w.) ist zusammen oder einzeln preiswürdig abzugeben. Näheres Nicolastraße 16, Parterre. Die Wohnung kann sofort oder später anderweitig vermietet werden. 9127

Zu kaufen gesucht

ein guterhaltener, zweiflügeliger Glasabschluß, ca. 3,90 Mtr. hoch, 2,60 Mtr. breit. Näh. Erped. 9060

Gebrauchte Möbel

billig zu verkaufen, als: 1 zweithür. Küchenschrank, 2 Kommoden, mehrere Kleiderschränke, 1 kleiner, runder Tisch, 1 guterhaltene Brandkiste, 1 Weißzeugschrank, 1 Ablaufbrett und 2 Kanape's bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

nächt der Martstraße.

9103

Billig zu verkaufen 1 einth. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank ohne Aufsatz, 3 sehr gute Roßhaarmatratzen, verschiedene Stühle, Tische und Bilder. Näheres Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 1 St. rechts. 9123

Ein Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. B. 49** an die Exp. d. Bl. erbeten. 9096

Die bei dem Abbruche des Hauses Mainzerstraße 6a sich ergebenden Baumaterialien sind von Montag den **6. September** an der Abbruchstelle billig zu verkaufen, als: Starke Thüren und Flügelthüren, Fenster mit Sandstein-Einfassungen und Verdachungen, sowie gute Fußböden, Treppen, Dachlände, Bretter, Bleiröhren, Porzellan und Gucklöcher, ein transportabler Herd, Sandsteinplatten und Sandsteinstufen, sowie ein gutes Schiefer- und Zinkdach u. s. w. 9056

Dachschindeln

sind wieder eingetroffen in der Holzhandlung von

9055

Jacob Haberstock.

Ein schöner Neufundländer Hund, 8 Monate alt, billig zu verkaufen in Sonnenberg No. 177. 9064



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 5. September:
Gesellige Zusammenkunft
 mit Familie auf der „**Adolphshöhe**“, wozu
 wir unsere Mitglieder und Gäste freundlichst ein-
Der Vorstand. 145

Laden



Deutschlands
 grösstes Figuren-Operetten- und Possen-Ensemble.

Kölner Händeschen-Theater

im „**Römer-Saale**“, Dotzheimerstrasse.

Heute Sonntag den 5. September:

Drei große Vorstellungen.

Anfang 5 Uhr:

Die Afrika-Reise.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr:

Men! Gasparone, Men!

oder:

Der Coatsmann.

Parodistische Operette in 3 Akten, bearbeitet von
W. Millowitsch.

Im Juli und August in Mannheim und Düsseldorf zusammen
 24 Mal aufgeführt.

Montag, Anfang 8 Uhr, zum zweiten Male:

Gasparone.

Preise der Plätze.

Ref. Platz 1 Mk. 50 Pf., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pf.,
 3. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Kinder: Ref. Platz 1 Mk.,
 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf., Gallerie 20 Pf.
Vorverkauf der Billete von 11—1 Uhr an der Kasse.

Näheres durch Zettel. Hochachtungsvoll

**W. Millowitsch, Director, } aus Köln.
 C. Darmstadt, Regisseur, }**

8931

Kunst-Ausstellung.

Androiden

(künstliche Menschen),

welche athmen, gehen, zeichnen, Concertsähe auf dem
 Klavier spielen und Alles nach Wunsch der Anwesenden
 schreiben. In Frankfurt am Main in 2 Monaten
 von circa 50,000 Personen besucht.

Nur für kurze Zeit hier
 in den eigens hierzu eingerichteten Parterre-Lokalitäten

14 Wilhelmstraße 14.

Vorstellungen: Vormittags 10—12, Nachmittags 4—9 Uhr.
 Entrée 1 Mk., Kinder und Schüler 50 Pf. 9114

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal“.

schräg gegen-
 über der Bahnhofs-Einsteigehalle.
Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher
und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne
Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich
 empfohlen **Karl Kilb. 8868**

Kindergarten.

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

Während den Ferien werden auch schulpflichtige Kinder
 freundlichst aufgenommen. Die Vorsteherin:

8884

Wilhelmine Groos.

Für Ausstattungen

empfehle:

13526

Hemden- und Betttuch-Leinen,
 Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
 Piqué's und Negligé-Stoffe,
 Bett-Barchente und Feder-Leinen,
 Drelle und Bett-Damaste,
 baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
 Tisch- und Handtuch-Gebilde,
 Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
 Waffel- und Piqué-Decken,
 Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
 wollene Schlaf-Decken,
 Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: Schweizer Doppeltuch.

anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut**
bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-
 Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse

J. Stamm,

gr. Burgstrasse

5. 5.

5. 5.

Für Arbeiter: Hamburger Hosen und Sack- Röcke, Stoff-Hosen und Röcke.

Burkin-Anzüge, einzelne Hosen und Sackröcke, Hemden, Kittel
 und Schürzen;

für Frauen: Hemden, Unterhosen, Jacken, Röcke
 und Schürzen;

für Reisende: Reise-, Hand- und Holz-Koffer, Hand-
 und Umhänge-Taschen

empfehlen in guter Qualität

134

Wilh. Münz, Wehrgasse 30.



**Engros-
 Lampen-Lager**

von

M. Rossi,

**Zinngießer,
 Wehrgasse 3,**

empfehlen

**Tisch-, Hänge-,
 Wand- und Hand-
 lampen in jeder be-
 liebigen Größe und
 Sorte. Auch habe die
 neuesten Brenner,
 die im Verkehr sind,
 auf Lager. 9061**

Der Versandt wird
 gut und unter Ga-
 rantie übernommen.



**Ein vollständiges Bett billig zu ver-
 kaufen Nerostraße 28, Hinterh. 9098**

Heidelberger Krankenwagen billig zu verkaufen bei

9091

Hamann, Bader, Reugasse 11.



Turn-Verein.

Heute Sonntag den 5. September findet von Nachmittags 2 Uhr an das Abturnen auf dem Turnplatz (Distrikt „Hegelberg“, links der Platterstraße) statt.

Für Unterhaltung durch Aufführung von Turnspielen, Concert, sowie für ein gutes Glas Bier aus der Brauerei Brender, Schinkenbrode u. s. w. ist Sorge getragen.

Der Vorstand.

Morgen Montag den 6. September Nachmittags 5 Uhr wird das Obst auf dem Turnplatz versteigert. 14

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an:

SOMMER-FEST

unter den Eichen (Waldmühl-Abhang).

Musik- und Gesangsvorträge. Tanz. Volksspiele etc.

Für ausreichende Sitzplätze, sowie für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, Schinkenbrod etc. ist Seitens des Vereins hinreichend Sorge getragen.

Zu dieser Veranstaltung ladet sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst ein. Der Vorstand. 52

Schützen-Verein.

Montag Nachmittag von 2 Uhr ab Fortsetzung der auszufschießenden Festmünzen und Ehrenscheiben.

Schluss präcis 6 Uhr.

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 12. Sept. findet ein Ausflug nach Worms statt zur Besichtigung des Luther-Denkmal, des Paulsmuseums, des Domes etc. Indem wir die Mitglieder unseres Vereins, deren Damen und sonstige Angehörige zu dieser interessanten Excursion freundlichst einladen, bitten wir alle Diejenigen, welche sich anschließen wollen, dieses bis längstens Freitag den 10. September Nachmittags 5 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins gefälligst anzuzeigen. Abfahrt Morgens 7 Uhr 21 Min. mit der Taunus-Eisenbahn.

Der Vorsitzende.

Ch. Gaab.

Kunst- & Gewerbeschule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 4. October Vormittags 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Mann- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nötigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im Zeichnen, Malen und Modellieren anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Tagen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Semester beträgt 18 Mk.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und wird daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Verloosung zu Montabaur.

Die Ziehungsliste liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einsicht offen. 104

Klostermühle.

Von heute an täglich süßer Aepfelmöst. 9076

Die noch vorrätigen Spitzen-Costumes

werden zu

48 Mk.

per Stück

abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 253

Wohnungswechsel & Geschäfts-Empfehlung.

Frau Anna Assmann,

9092

Kunst- und Weißsticker-Geschäft, verbunden mit Lehrinstitut in diesen Fächern, befindet sich seit 1. September c. Kirchgasse 34, im Hause des Herrn Antiquitätenhändlers F. A. Gerhard, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Vom 6. Sept. ab eröffne wieder einen Lehrencursus in Kunst-, Gold- und Weißstickerei in allen nur denkbaren Techniken. Der Unterricht wird von mir selbst mit längst anerkanntem Erfolge erteilt und haben schon Tausende von Schülerinnen sich Ruf, Stellung und Existenz erworben, dadurch, daß sie diese Kunstgewerbe in meinem Institut erlernten. Der Eintritt kann vom 6. Sept. an und die folgenden Tage erfolgen. Lustige, gesunde Unterrichtszimmer. Anmeldungen erbitte baldigst. Hochachtungsvoll D. D.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6. 8470

Dreikönigskeller Bierstadterstrasse.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung: CONCERT. Philipp Schiebener. 5994

Tages-Kalender.

Sonntag den 5. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
 Katholischer Leseverein. Nachmittags: Gartenfest.
 Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Nachmittags: Kinderfest im Distrikt „Bühnholz“.
 Turn-Verein. Nachmittags: Abturnen auf dem Turnplatz.
 Wiesb. Turn-Gesellschaft. Gesellschaftliche Zusammenkunft auf der „Adolphshöhe“.
 Gesangsverein „Liederkränz“. Nachm.: Sommerfest unter den Eichen.
 Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr: Große Vorstellungen.
 Köfner Sämannen-Theater. Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.

Montag den 6. September.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Morgens 5 Uhr: Extra-Tour nach der Mosel.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Ausschießens von silbernen Festmünzen von Gotha und Ehrenschiben.
 Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
 Schreiner-Zunng. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
 Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 Fachverein der Schneider. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
 Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
 Stiller-Club. Abends: Probe.
 Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 5. September. 165. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schöffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor G. Neßler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Müller, a. D.
Conradin, Landtsnechttrumpeter und Werber	Herr Aglitzky.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Kauffmann.
Landtsnechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernächte.	
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffeni.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Rabede.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbeck.
Berner Kirchhofer	Herr Müller.
Conradin	Herr Aglitzky.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünig.
Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burken.	
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.	
Schulfugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Neubissin und Nonnen des Hochstifts.	
Landtsnechte. Hauensteiner Dorfmußkanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Wauerentanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.Akt 2: **Mai-Fäule**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai	Frl. Heil II.
Prinzessin Maiblume	Frl. Funt.
Prinz Waldmeister	D. v. Kornagki.
Vibellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Bagen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Dienen und Gnomen. Winger und Wingerinnen.	

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 7. September (3. G.): **Der Bureaukrat.** — Tanz.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Vor dem Königl. Schöffengerichte) wurde gestern die Anklage wider die hiesige Bildpret- und Geflügelhändlerin D. wegen Accisebetrug in zwei Fällen verhandelt. Sie ist beschuldigt, daß sie in der Zeit vor dem 15. und vor dem 25. Juni v. J. je ein Stück Hochwild hier eingebracht habe, ohne dafür die städtische Accise entrichtet zu haben. Sie erklärte, sie wisse von der ganzen Sache nichts, da sie von Mai bis Ausgangs Juni an Gelenk-Rheumatismus erkrankt gewesen und das Bett habe hüten müssen. Herr Dr. Emil Hoffmann bestätigte dies zwar, gab es aber als möglich zu, daß die Angeklagte auch vom Bette aus geschäftliche Auskünfte geben konnte. Der Acciseaufseher Wolf, welcher sich um die Erforschung der vorliegenden und mehrerer damit zusammenhängender Straftaten und die Entdeckung der Wildbiebe die größte Mühe gegeben hat, sagte folgendes Wesentliche aus: Am 16. Juni v. J. habe er in Erfahrung gebracht, daß zwei Tage vorher die Tagelöhner Klaus und Sprenger in der Droßke eines Kutschers einen in der Schenke gewilderten Hirsch hier heimlich eingebracht und in der Abfertigung in der Hildebrand'schen Scheune abgelegt hatten. Anderen Tages sei das Fleisch durch Sprenger dem in dem Geschäft der Frau D. befindlichen Joseph Vizinger zu 50 Pf. zum Verkaufe angeboten und von diesem und seinem Kollegen, dem Jakob Grebert, aus der Scheune abgeholt und in das D.che Geschäft gebracht worden. Weiter brachte der Beamte in Erfahrung, daß die Haut für 3 Mark war verkauft worden war. Der Acciseaufseher Wolf und Oberjäger Geismar besichtigten darauf die Haut und bemerkten, daß dieselbe von einem erst kurze Zeit vorher getöbten Hirsche, der etwa ein Gewicht von 90 bis 100 Pfund gehabt haben mochte, herrühre. Die Accise für diesen Hirsch war nicht entrichtet worden. Am 20. Juni kundschaftete der Acciseaufseher Wolf aus, daß Sprenger, Klaus und Grebert in derselben Weise weiter 3 Stück Hochwild geschossen und in Vierstätt in einem Nachbarhause des Wirtes Karl Römer abgelegt haben. Der Gastwirth Römer, welchen Wolf über die drei Wildbiebe ausforschte, sagte nur, die drei seien an dem Tage bei ihm gewesen, hätten aber die ganze Zeit fast heiss geschlafen und er glaube nicht, daß sie etwas geschossen hätten. Nichtsdestoweniger hat der Wirth Römer am 21. oder 22. Juni v. J. dem Johann Geier dahier einen Hirsch zum Verkaufe angeboten. Dieser aber lehnte den Verkauf ab, weil er wisse, daß der Hirsch gewildert war und machte den Römer auf die Folgen aufmerksam. Am 27. Juni nun erklärte der Koch Gustav Treitmar dem Acciseaufseher Wolf, zu Anfang der Woche (der 27. war ein Samstag) wenigstens nicht später als Mittwoch oder Donnerstag sei ihm von der Wittve D. ein unzerlegter Hirsch zum Verkaufe angeboten worden, er habe ihn aber nicht gekauft, weil er ihm zu schwer gewesen sei. Da die Angeklagte nun in der Zeit vom 25. Mai bis 25. Juni laut Ausweis der Bücher des Acciseamtes keinen Hirsch mehr veracciset hatte, so schloß der Beamte hieraus, daß der angebotene Hirsch der Wittve D. von Römer gebracht sei. Am 26. Juni war der Accisebeamte Wolf bei dem Gastwirth Friedrich, welcher auch von einem gewilderten Hirsch Fleisch erhalten haben sollte, und erfuhr, daß der mehrgenannte Philipp Sprenger ihm Fleisch in einem Sack gebracht hatte, das, weil Friedrich die Annahme verweigerte, von zwei Meggerburschen, Vizinger und Grebert, wieder abgeholt wurde. Von Seiten der Staatsanwaltschaft aber wurde dieser zweite Anklagefall fallen gelassen, weil nachweislich Frau D. einen Hirsch am 25. Juni erhalten und veracciset hatte, die Datumsangabe des Treitmar aber diesen Umstand gegenüber zu unbestimmt ist, um daraus mit Sicherheit schließen zu können, daß ihm vor dem 25. ein unzerlegter Hirsch angeboten worden. Der von Oberbach vorgeführte Joseph Vizinger, welcher eben die ihm wegen Meineids in der letzten Schwurgerichts-Session zuerkannte nemoralische Gefängnisstrafe verbüßt, machte diesmal genau dieselben Angaben wie der Acciseaufseher Wolf und bemerkte noch im Einzelnen bezüglich des ersten Falles, daß er lediglich im Auftrage der Frau D. den Handel mit Sprenger abgeschlossen habe. Frau D. habe selbst dem Grebert den Auftrag gegeben, den Rest des Fleisches, das sog. Ragoutfleisch, aus der Hildebrand'schen Scheune abzuholen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Gerichts-Magistrat Harber, hielt die Angeklagte der Accise-Defraudation im ersten Falle für vollständig überführt und beantragte gegen sie eine Geldstrafe von 150 M. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener, führte aus, die Angeklagte habe sich überhaupt keiner Accise-Defraudation schuldig gemacht, da sie nach den gesetzlichen Bestimmungen gar nicht verpflichtet gewesen sei, den Hirsch dem Acciseamt vorzuführen. Wenn man aber annehmen wolle, daß sich die Angeklagte der Hehlerei eines Jagdvergehens schuldig gemacht habe, welche Frage zu erwägen dem Gerichtshofe ja freistehe, so bestreite er die Zuständigkeit des Schöffengerichts. In der Replik behauptete der Herr Vertreter der Anklage, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen eine Accise-Defraudation nicht nur in dem Falle statfinde, wo es Jemand unternehme, einen accisepflichtigen Gegenstand einzuschmuggeln, sondern auch derjenige mache sich einer Accise-Defraudation schuldig, welcher einen eingeschmuggelten accisepflichtigen Gegenstand an sich bringe. Hierauf erwiderte der Herr Verteidiger: Nach dieser Ansicht müsse sich alsdann Jeder einer Accise-Defraudation schuldig machen, der eine Flasche Wein trinke, die von eingeschmuggeltem Weine herrühre. Die Ansicht der Staatsanwaltschaft möge vielleicht noch zutreffen, wenn die Angeklagte den unzerlegten Hirsch an sich gebracht habe; sie habe aber nur einzelne Theile bekommen und habe in diesem Falle keine Verpflichtung, sich Gemüßheit zu verschaffen, ob der betr. Hirsch veracciset sei oder nicht. Der Gerichtshof schloß sich vollständig den Ausführungen der Verteidigung an, sprach die Angeklagte frei und legte die nicht unbedeutenden Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last. Nach Ansicht des Gerichtshofes ist demnach accisepflichtig nur der Transportant, welcher den accisepflichtigen Gegenstand einbringt, und derjenige, welcher den accisepflichtigen Gegenstand in eingebrachtem Zustande empfängt.

* (Ernennung.) Herr Regierungs-Assessor Krause dahier ist zum Regierungsrath ernannt worden.

* (Schlichter-Denkmal.) Bei der Enthüllung des Grabmonumentes für den Ersten Bürgermeister Herrn Schlichter am nächsten Montag Nachmittags 6 Uhr werden der Männergesang-Verein und der Männergesang-Verein „Concordia“ einige Ehrengemeinschaftlich unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Hillmann zum Vortrage bringen.

K.B. (Gemeindebediente.) Seitens des königlichen Regierungs-Präsidiums ist folgender Erlass den Verwaltungsbehörden zur Kenntniss gebracht worden: „Der Herr Minister hat neuerdings in einem Beschlusse entschieden, daß die Freilassung der nicht als Gemeindebürger aufgenommenen Ortsbewohner von den Gemeindebedienten nach Maßgabe der einschlägenden gesetzlichen Bestimmungen nicht aufrecht erhalten werden kann. Denn wenn es auch dahingestellt bleiben möge, ob der §. 8 des nassauischen Gewerbegesetzes vom 4. Juni 1860, durch welches die nicht als Gemeindebürger aufgenommenen Gewerbetreibenden unter Abänderung des §. 39 des nassauischen Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 den Gemeindebedienten unterworfen worden waren, der Reichs-Gewerbeordnung gegenüber noch formale Billigkeit habe, so beweist doch dieser gesetzgeberische Vorgang, daß bereits unter der nassauischen Regierung die Freilassung der nicht als Ortsbürger recipirten Gewerbetreibenden von den Gemeindebedienten nicht mehr als dem Rechte und der Billigkeit entsprechend betrachtet worden sei. In der hier fraglichen Beziehung sei aber jedenfalls durch den §. 8 des Freizügigkeits-Gesetzes vom 1. November 1867, nach welchem die Gemeinden befugt seien, die Neuzuziehenden gleich den übrigen Gemeinde-Einwohnern nach Ablauf von 3 Monaten zu den Gemeinde-lasten (also auch zu den Gemeindebedienten) heranzuziehen, ein völlig neues Recht geschaffen worden. Wenn ferner dem erwähnten §. 8 gegenüber darauf hingewiesen worden sei, daß die nass. Gemeindegesetzgebung das System der Bürgergemeinde consequent durchgebrochen habe, hiernach also der Grundsatze des citirten §. 8 bei seiner Anwendung auf das hier in Rede stehende Verhältniß eine entsprechende Modification erleide, so sei dem entgegenzuhalten, daß die mehrgedachte reichsrechtliche Bestimmung das System der Bürgergemeinde hinsichtlich der Neuzuziehenden zu den Gemeinde-lasten umändert und bezeugt durchbrochen habe. Der früher geltend gemachte Zusammenhang zwischen der Verpflichtung zur Theilnahme an den Gemeindebedienten mit dem Rechte zum Bezuge von Gemeindegeldern könne nicht in dem Maße in Betracht kommen, wie das seither angenommen worden sei.“

* (Gewerbliche Zeichenschule zu Wiesbaden.) Zur Beurtheilung der Zeichnungen der Gewerbeschulen des Regierungsbezirks Wiesbaden hatten 58 dieser Anstalten ihre sämtlichen Schülerzeichnungen vor Pfingsten d. J. an den Centralvorstand des Gewerbevereins dahier eingeleitet. Die durch denselben erwählte Prüfungs-Commission konnte, wie aus den Mittheilungen des Gewerbevereins für Nassau vom 30. August d. J. zu ersehen ist, auch diesmal wieder der Gewerbeschule zu Wiesbaden ein besonders ehrenbes Zeugnis geben. Die Gewerbeschule zu Wiesbaden erhielt in sämtlichen Zeichensachen (Anfangsgründe im Freihandzeichnen, Vergrößerungen, schattierte Ornamente, Zeichnungen nach Gyps-Modellen, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Schatten-Construktionen, Fachzeichnen) die Note 1 (= vorzüglich), gewöhnlich ein für Lehrer und Schüler gleich ehrenbes, sowie für den Gewerbe-hand Wiesbadens höchst erfreuliches Ergebnis.

* (Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“) hielt am Freitag Abend eine gut besuchte Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Präsident des Vereins, Herr H. Kuhl, den Mitgliedern den herzlichsten Dank für den glänzenden Empfang bei der Rückkehr von Graz ansprach. Weiter wurde den Reise-Theilnehmern der Dank des Präsidiums für die musterhafte Führung während der Reise zu Theil. Die Herren Bürgermeister Dr. Portugall, als Vertreter der Stadt Graz, und Dr. G. H. Kofolich, als Präsident des „Grazener Männergesang-Vereins“, außerdem Herr Dr. A. Wilhelmj dahier und die Präsidenten der Vereine „Schubertbund“ in Wien, „Regensburger Liederkreis“ und „Salzburger Liedertafel“ wurden in Anbetracht ihrer Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“ ernannt. An sonstige um den Verein verdiente Herren in den vorgenannten Städten wird der Vorstand besondere Dankschreiben richten. Der Erfolg des Directors, Herrn Capellmeisters Hillmann, gedenkt, beschloß der Verein, denselben als Anerkennung und Erinnerung an die unermüßlichen Tage einen silbernen Lorbeerkranz mit entsprechender Widmung zu überreichen. Herr Barneke gedachte gebührend des Präsidenten, Herrn Kuhl, und brachte denselben ein begeistert aufgenommenes „Hoch“. Das Wohlgefallen der Reise ist insbesondere noch den trefflichen Arrangements des Reichsmarschalls, Herrn D. Michailis, zu danken, welchem gleichfalls ein Andenken an die schönen Tage gewidmet werden soll. Beifällig wurde eine Einladung des Ehrenmitgliedes Herrn Dr. A. Wilhelmj zum Besuche der Wilhelmj'schen Kellerei in Hattenheim auf nächsten Freitag Mittag entgegengenommen. Diefelbe erging an alle activen Mitglieder. Der Verein wird sich dem „Jubiläumstag“, welcher zu derselben Zeit auch nach dorten geladen ist, anschließen.

* (Beamten-Sterbekasse.) Die am 1. Januar 1883 in Wirk-samkeit getretene Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden ist in erfreulicher Fortentwicklung begriffen. Es betrug die Zahl der Versicherungen in 1883 316, in 1884 363, in 1885 403, in 1886 (bis zum 1. September) 467; das Versicherungskapital in 1883 109,300 M., in 1884 125,100 M., in 1885 136,400 M., in 1886 161,300 M.; das Vermögen der Kasse in 1883 3074 M. 20 Pf., in 1884 5635 M. 91 Pf., in 1885 7801 M. 89 Pf., in 1886 10,990 M. 81 Pf.; die Zahl der Sterbefälle in 1883 2, in 1884 4, in 1885 5, in 1886 1; die ausbezahlte Versicherungssumme in 1883 450 M., in 1884 1275 M., in 1885 2100 M., in 1886 500 M. Der Wirkungsbereich der Kasse ist auf den Regierungsbezirk Wiesbaden ausgebreitet. Als Hauptvorsorge derselben sind anderen Sterbe-

lassen gegenüber hervorzuheben, daß je nach Buntsch 100, 200, 300, 400 und 500 M. versichert werden können, über den Gesundheitszustand ein Zeugnis von 3 Kassamitgliedern oder von 3 Beamten beizubringen ist und den Hinterbliebenen eines Mitgliedes alsbald nach dessen Tode die Versicherungssumme zur Verfügung steht. Die Prämien sind auf Grund der Brune'schen Sterblichkeitstafeln berechnet und entsprechen im Durchschnitt den Prämien der Versicherungsgesellschaften für Kapitalversicherungen auf den Todesfall. Berechtigt zur Aufnahme in die Sterbekasse sind alle Reichs-, Staats-, ständische, Communalbeamte, Geistliche, Aerzte, Rechtsanwälte, Lehrer und die Ehefrauen und Wittwen dieser Personen. Statuten und Anmeldebücher sind zu haben bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Polizeipräsidenten Dr. v. Strauß und Torney und dem Mandanten Herrn Klauer.

* (Der Gesangverein „Liederkrantz“) labet seine Mitglieder, deren Angehörige und Freunde auf heute Nachmittag zu einem Sommerfest unter den Eichen ein. Bei der Kamerun Ehre machenden Temperatur des heutigen Nachmittags ist ein Waldbauenthalt von doppelt erquickender Wirkung und da der Verein es an allem Dem, was man bei derartigen Festen zu finden gewohnt ist, nicht fehlen lassen wird, so dürfte auch diese Veranstaltung das Publikum zu lebhafter Theilnahme anregen. Der „Mainzer Liederkreis“ hat sein Erscheinen bei dieser Gelegenheit in Aussicht gestellt.

* (Missionen-Vortrag.) Nächsten Dienstag hält Herr Missionär E. Janfrucht Abends 8 Uhr im evangelischen Vereinshaus wieder einen Vortrag.

* (Das Programm des XVI. deutschen Protestantentages) ist nunmehr folgendermaßen festgestellt: Dienstag den 12. October, Auskuffigungen und Abends 5 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Hauptkirche auf dem Markt. Predigt: J. Wirth, Pfarrer am Münster zu Basel. Abends 8 Uhr: Begrüßung der auswärtigen Gäste und geistliche Vereingung im großen Saale des „Victoria-Hotels.“ Mittwoch den 13. October, Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptverhandlung in dem großen Saale der „Kaiser-Halle“. Tagesordnung: a) der deutsche Protestantismus in seinem Verhältnis zu Rom. Referent: Prediger Richter (Mariendorf bei Berlin); b) das Verhältniß des deutschen Protestantismus zur Staatsgewalt. Referent: Kammergerichtsrath Schröder (Berlin). Mittags 2 Uhr: Gemeinschaftliches Essen im „Victoria-Hotel.“ Abends 7 1/2 Uhr: Offenstliche Versammlung in dem großen Saale der „Kaiser-Halle.“ Ansprachen: Stadtpfarrer Hitzig (Mannheim), Prof. Dr. Pfeleiderer (Berlin), Justizrath Goetting (Hildesheim), Pfarrer Klapp (Hamburg). Donnerstag den 14. October: Gemeinsame Fahrt nach Rüdesheim und dem Niederwalddenkmal.

* (Ausstellung.) Im Schaufenster des Herrn C. Eichelsheim, Wilhelmstraße, sind von Sonntag ab ausgestellt: die neue Fahne des „Männergesang-Vereins“ (dieselbe war auch in Graz in der Hauptstraße — Herrngasse — ausgestellt und erregte großes Aufsehen), die in Graz erhaltene Erinnerungs-Medaille, die von den Mädchen zu Deutsch-Landsberg gestiftete weisgarne Schleife mit entsprechender Widmung und die von der „Salzburger Liedertafel“ überreichte Ansicht der Stadt Salzburg.

* (Die Vierstädter Kirchweih) findet heute und morgen statt. Bei der günstigen Witterung dürfte ein großer Andrang Kirchweihlusteriger dort zu erwarten sein, denn auch die Vierstädter Wirthe haben noch jederzeit Alles gethan, um ihre Gäste durch gute Speisen und Getränke nicht minder wie durch wohlbesetzte Tanzmusik in geräumigen Sälen anzuziehen.

* (Eine Ausstellung der Androiden), d. h. „künstlicher Menschen“, wird heute Nachmittag 5 Uhr im Locale Wilhelmstraße 14, Parterre, eröffnet werden. Es sind dies drei Automaten in Menschengestalt, die sowohl wegen ihrer geschicklichen Merkwürdigkeit, als auch durch ihre geradezu Staunen erregende Vollkommenheit die Bewunderung aller Beschauer erregen. Die Schöpfer dieser Kunstwerke, welche bereits im höchsten Grade die Aufmerksamkeit Ludwigs XV. von Frankreich, Georgs III. von England und aller Techniker und Gelehrten jener Zeit auf sich zogen, sind die beiden Schweizer Mechaniker Dros, Vater und Sohn. Sie entstanden ungefähr um die Mitte des vorigen Jahrhunderts und zwar wurde das bei weitem vollkommenste derselben, der Schreiber, von dem Vater Pierre Jaquet Dros in La-Chaux-de-Fonds construiert, während Henry Louis Jaquet Dros, der Sohn, den Zeichner und die Klavierspielerin angefertigt hat. Was die Kunstwerke selbst anbelangt, so zeichnet der Androide-Zeichner vollkommen selbstthätig und wird nur durch eine Art Uhrwerk in Bewegung gesetzt, je nach Wahl einen von drei Porträtköpfen, einen kleinen Hund, „Mon toutou“ oder einen kleinen Amor, wobei er die Bewegungen eines lebenden Menschen bei dieser Beschäftigung auf das Täuschendste nachahmt. Die Klavierspielerin spielt auf einer Art kleinem Klavier fünf verschiedene Schweizermelodien aus jener Zeit und die Töne werden wirklich durch Niederdrücken der Tasten mittelst der beweglichen Hände und Finger hervorgebracht. Der Schreiber-Automat dagegen, der bei Weitem das complicirteste Werk besitzt, schreibt selbstthätig kleinere Sätze, deren Buchstaben vorher zusammengeklebt wurden, oder auch jedes beliebige Wort, wobei ein Zeiger jedesmal auf den betreffenden Buchstaben gestellt wird. Sind schon das Athemholen, die Kopf- und Augenbewegungen der Klavierspielerin höchst bemerkenswerth, so kann man sich nicht genug über den Schreiber wundern, der seine Feder selbst eintaucht, sie ausspült, allen seinen Bewegungen mit dem Kopfe und den Augen folgt u. s. w. Schließlich erwähnen wir noch den kleinen Eckensteher, der als altes Männchen eine übermäßig schwere Last auf einem zweirädrigen Karren fortzieht, von Zeit zu Zeit stehen bleibt, sich ausruht, tief Athem halt und sodann seinen Weg von selbst wieder fortsetzt, kurz in Gestalt, Haltung und Bewegung der richtige Eckensteher. Indem wir zum Schluß noch auf die prächtige eingelegte Arbeit an den Stühlen und Tischen der Automaten aufmerksam machen, können wir den in jeder Hinsicht lohnenden Besuch der „künstlichen Menschen“ den natürlichen nur warm empfehlen.

* (Kleine Notizen.) Vorgestern Nachmittag wurden zwei Landstreicher, echt Baffermann'sche Gestalten, im Walde schlafend betroffen und durch die Waldpromenade-Aufsicher der Polizei übergeben. — Vorgestern kam es in der alten Colonnade zwischen zwei Anwohnern zu einem Streit, welcher in eine Schlägerei ausartete, wobei einer der Beteiligten Verletzungen erlitt. Die Sache dürfte ein Nachspiel vor Gericht haben. — Vorgestern Vormittag wurde ein Ehrenfeldhüter, welcher einen jungen Menschen am Ostseestrand wegen Diebstahls anhielt, von anderen Personen bedroht, so daß der Dieb entlaufen konnte. Mit Hilfe der Polizei gelang es, die Täter zu ermitteln.

* (Unglücksfall.) Der Füßler Jagemann von hier, der 9. Compagnie Heißhans Füßler-Regiments No. 80 angehört, ist am 2. September bei Wehlar in der Bahn beim Baden ertrunken. Die Leiche des Ertrunkenen ist hierher gebracht worden.

* (Aus Biebrich, 3. Sept., wird gemeldet: Ein in einer Weinhandlung beschäftigter Küferbursche von Mosbach wurde heute Früh beim Begräumen von Fagelagerhölzern von einem herabfallenden Balken erheblich am Kopfe verletzt. Der Verunglückte wurde in einer Kutsche nach Hause gefahren und soll bewußtlos darniederliegen.

* (Aus dem Rheingau, 2. Sept., wird berichtet: Da der verfloßene August in jeder Hinsicht seine Schuldigkeit gethan hat, sind unsere Herbstausichten in Bezug auf die Qualität recht gut geworden. Weiche und helle Trauben sind überall zu finden. Meist der September noch günstig, dann wird sich in qualitativer Hinsicht das 86er Jahr den besseren Weinjahren an die Seite stellen können. Bezüglich der Quantität dagegen sieht es recht traurig aus; hier rechnet man im Durchschnitt kaum auf $\frac{1}{2}$ Herbst.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 12. September.) Dienstag den 7. (3. S.): „Der Bureaufrat“. Tang, Mittwoch den 8.: „Die Regimentstochter“. Freitag den 10.: „Urbine“. Samstag den 11.: „Durch's Ohr“. „Ein Berliner in Wien“. „Wiener Walzer“. Sonntag den 12.: Oper.

* (Die Berliner Kammerfängerin Fräulein Billi Lehmann), die sich zur Zeit in Wien aufhält, hat eine Zuschrift von Herrn v. Hülsen erhalten, durch welche sie amtlich verständigt wurde, daß Kaiser Wilhelm die von der Künstlerin erbetene Entlassung aus dem Verbanne der Berliner Hofoper bewilligt habe. Fräulein Lehmann ist hierdurch in den Stand gesetzt, ihre künstlerische Thätigkeit auch in Deutschland und Oesterreich fortzusetzen und Engagements sowie Gastspielverträge mit allen Bühnen, die ihr nach ihrem Ausscheiden aus der Berliner Hofoper durch das Kartell der „Deutschen Bühnen-Genossenschaft“ verschlossen waren, wieder abzuschließen.

Aus dem Reich.

* (Der Kronprinz) hat Berlin verlassen, um sich zu den Truppenbesichtigungen im Bereiche der 4. Armee-Inspection nach Augsburg, Nürnberg etc. zu begeben. Am 9. September wird der Kronprinz mit dem Kaiser in Appenweier zusammentreffen, Allerschöftweller um diese Zeit, von Berlin kommend, hieselbst anlangt. Der Kaiser und der Kronprinz reisen darauf gemeinschaftlich bis Straßburg weiter.

* (Der russische Minister des Aeußern v. Giers) ist auf der Rückreise nach Ausland zu zweitägigem Aufenthalte in Berlin eingetroffen und vom Kaiser und Kronprinzen empfangen worden. Mit dem Fürsten Bismarck hatte Herr v. Giers längere Unterredungen.

* (Der Katholikentag in Breslau) faßte u. A. folgende Beschlüsse: 1) „Die Generalversammlung empfiehlt dringend die Gründung von katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereinen, sowie von Hospizen für Arbeiterinnen.“ 2) „Die Generalversammlung erwartet, daß in der confessionell einzurichtenden Schule der Einfluss der Kirche, insbesondere die Erhaltung und Leitung des Religionsunterrichts gewährleistet werde.“ 3) „Die Generalversammlung bezeichnet als ein dringendes Bedürfnis die Gründung eines deutschen Organs für bildende Kunst, in welchem neben prinzipiellen Erörterungen nicht allein Mittheilungen aus dem Gebiete der Kunstgeschichte und Archäologie enthalten sind, sondern auch die Schöpfungen der modernen kirchlichen wie weltlichen Kunst und die Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunstliteratur im Geiste einer christlichen Auffassung besprochen und beurtheilt werden.“

* (Fürst Alexander von Bulgarien) ist am Freitag Nachmittag 3 Uhr feierlich in Sofia eingezogen, von den Truppen und von der Bevölkerung aufs Wärmste begrüßt. Der Fürst wechselte mit den Spitzen des Militärs und den Civil-Autoritäten kurze Begrüßungen. Von dem diplomatischen Corps fehlten bei dem Empfange im Palais der deutsche und der russische Vertreter. Der Fürst war übrigens kurz vorher noch einem fesselhaften Anschlag auf sein Leben entgangen. Ueber die Schienen nämlich, welche der Zug mit dem Fürsten Alexander passiren mußte, waren an einer Stelle Holzscheite gelegt worden. Dem Locomotivführer gelang es, kurz vor der betreffenden Stelle den Zug zum Stehen zu bringen, so daß eine Entgleisung vermieden wurde.

Vermischtes.

— (Verbaute Millionen.) Aus München kommt eine interessante Nachricht. Die Schieber, Joas, Jais- und Bongrath'schen

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Erben führen einen Prozeß gegen den bayerischen Staatsschatz auf Herausgabe einer seit dem vorigen Jahrhundert in Augsburg deponirten Millionen-Erbschaft. Am 30. August haben sie nun bei dem königlichen Notar A. Otto in München als allerhöchst bestellten Verlassenschafts-Commissär weiland Königs Ludwig II. eine Forderung an den Nachlaß des Königs Ludwig II. von Bayern bis zum Betrage von sechzig Millionen Mark angemeldet, „je nachdem sich herausstellen wird, wieviel — sie nehmen an, ohne Schuld des verstorbenen Königs — von dem Rest der in Augsburg deponirten und verwalteten, den Erben gehörigen, aus den Niederlanden im vorigen und am Anfange dieses Jahrhunderts ausbezahlten Erbschaftsgeldern (samt Zinsen und Zinseszinsen) in den letzten 10 Jahren für königliche Privatbauten und deren Einrichtung entliehen und verwendet worden ist.“ Begründet wird dieser Anspruch folgendermaßen: „Die drei königlichen Brachttschlösser Lindehof, Herrschheim und Neuschwanstein haben mindestens 103 Millionen Mark gekostet; 40 Millionen Mark sind in 20 Jahren aus der königlichen Civilliste dafür verwendet worden, 13 Millionen Mark sind anerkannte Schulden da; woher sind also die anderen 50 Millionen Mark geflossen?“

— (Ueber den Brand des Curhauses in Scheveningen) entnehmen wir einem Berichte der „Indep. belge“ noch folgende Einzelheiten: Das Feuer entstand im Zimmer No. 88 durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens, welches die Petroleumlampe umwarf; das Mädchen verlor den Kopf, als es die Flamme sah, und stürzte sich. Der Fremde, dem das Zimmer gehörte, befand sich nebenan im Schlafzimmer. Als Alarm geschlagen wurde, hatte das Feuer schon so um sich gegriffen, daß man das Zimmer nicht mehr betreten konnte. Es war nahe an 10 1/2 Uhr Vormittags und die meisten Gäste befanden sich unten am Strande. Die Feuerwehr des Curhauses und ebenso auch die Feuerwehr von Haag befanden sich rasch zur Stelle, aber es gelang ihnen nicht, das Feuer auf seinen Ursprung zu beschränken. Später kam auch Militär zur Hilfeleistung. Die Polizei wendete ihre Hauptkraft auf die Herausbringung des Gepäcks. Um 10 1/2 Uhr war die Hitze schon so groß, daß man in 100 Meter Entfernung kaum stehen konnte; die Wasserstrahlen, die man auf den Brand richtete, zerfielen fast ganz, ehe sie nur auf das brennende Material fielen. Die Gurgäste wollten sich an der Rettung ihres Gepäcks betheiligen und Viele mußten mit Gewalt zurückgehalten werden, da das Gebäude schon mit dem Einsturze drohte. Um 11 Uhr war der mittlere Theil des Curhauses ausgebrannt; nur noch ein paar nackte Mauern standen. Das Mobiliar der Seitenflügel konnte theilweise gerettet werden, ebenso die Waaren aus den Läden. Ein benachbartes Hotel Garni konnte ebenfalls wirksam beschützt werden. Die Kinder des Professors Manns, Director des Curorchesters, wurden erst im letzten Moment gerettet; die Instrumente sind fast alle vernichtet. Ein deutscher Schriftsteller soll das Manuscript eines Werkes verloren haben, an dem er vier Jahre gearbeitet hat. Viele Gäste haben all ihr Gepäck verloren. Die Schweißigkeit, mit welcher der Brand sich verbreitete, soll auf den Ascenseur zurückzuführen sein, der mit dem Zimmer, in welchem das Feuer ausbrach, in Verbindung stand und wie ein Kamin mit gutem Zuge wirkte. Ein Soldat und ein Feuerwehrmann trugen leichte Verletzungen davon; ein Feuerwehrmann wird vermisst. Das Curhaus, das erst ein Jahr steht, war bei einer belgischen Gesellschaft für 700,000 fl. und das Mobiliar für 900,000 fl. versichert.

— (Ein furchtbares Hagelwetter) ging am Nachmittag des 2. September in ganz Belgien nieder und richtete unerhörte Verwüstungen an. Die Schlossen hatten vielfach eine Dicke von anderthalb Centimetern; sie vernichteten einen großen Theil der öffentlichen Gartenanlagen und der Obstbäume und beschädigten viele Häuser. Aus der Provinz kommen Nachrichten über die furchtbaren Verheerungen und Ueberschwemmungen. Vom Meere werden gewaltige Stürme gemeldet.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 1. September in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Hühneraugen-Pflaster

von **Sosapotheker Boxberger** ist das sicherste, angenehmste und billigste Mittel, erhältlich à 50 Pfg. in den Apotheken. (M.-No. 163.) 322

Es gab eine Zeit — und sie liegt noch gar nicht so lange hinter uns — wo Tolletten-Artikel aus Paris oder London sein mußten, sonst waren sie „nicht weit her“. Wir freuen uns, daß das jetzt anders geworden ist und man der heimischen Industrie nachgerade die Anerkennung zu Theil werden läßt, die ihr von Rechtswegen gebührt. So übertrifft z. B. die von der Firma **J. H. Schwarzkopf & Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 29**, hergestellte **Rufextract-Haarfarbe** sämtliche französische und englische Fabrikate dieser Art durch ihre eminente Schönheit und Unschädlichkeit, und sollten alle diejenigen, deren Haar frühzeitig ergraut, sich dieses vorzüglichen Mittels bedienen. Es ist hier vorrätig bei **H. J. Viehöver, C. Brühl jun., C. W. Poths, Ed. Rosener.** (T 531/8) 9041

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseiner Qualität zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Für die Herausgabe verantwortlich **Jonas Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

In der am 18. August d. Js. stattgefundenen General-Versammlung wurde das Eintrittsgeld auf die Hälfte herabgesetzt und zwar:

Alter. Jahre.	Betrag. Mark.	Alter. Jahre.	Betrag. Mark.	Alter. Jahre.	Betrag. Mark.
18	1.—	29	3.25	40	9.—
19	1.—	30	3.50	41	10.50
20	1.—	31	3.75	42	12.—
21	1.25	32	4.—	43	13.50
22	1.50	33	4.25	44	15.—
23	1.75	34	4.50	45	16.50
24	2.—	35	4.75	46	18.—
25	2.25	36	5.25	47	20.—
26	2.50	37	5.75	48	22.50
27	2.75	38	6.50	49	25.—
28	3.—	39	7.50		

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes sofort 500 Mk. baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist 50 Pfg. — Vereinsvermögen: Ueber 7000 Mk.

Männliche wie weibliche Personen, welche dem Verein beitreten wollen und im Besitze eines ärztlichen Gesundheits-Attestes sind, können sich zu jeder Zeit bei dem Herrn Director G. Schäfer, Schwalbacherstraße 45, anmelden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zweck: Zahlung von 1000 Mk. sofort nach dem Tode an die Hinterl. verst. Mitglieder. Mittel: Eintrittsgeld nach dem Alter von Mk. 3.50 im 18. Lebensj. aufsteigend bis Mk. 50 im 44. Lebensjahr, Quartalsbeitrag 50 Pfg. und Sterbebeitrag 1 Mk. pro Todesfall, vorbehaltl. Niederschlagung von Sterbebeitr. bei vollst. zahltem Reservefonds (ca. 31,000 Mk.). **Heutiger Reservefonds 29,000 Mk.** — Aufnahme allmonatlich nach Anmeldung beim Vorstand. Prospekte erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern: Wagnerstr. 1, A. Hermann, Kirchg. 20, Buchbinderstr. 5, Bernhard, Weberg. 40, Vollziehungsab. H. Treckelius, Wellstr. 6, Buchdruckereiab. H. Fuchs, Langg. 40, Vollziehungsab. F. Grosch, Adlerstr. 58, Lehrer E. Hofeinz, Hermannstr. 1, Criminalschutzmann J. Meyer, Adlerstr. 26, Friedhof-Auss. J. Moder, Neuer Friedhof, Bärst. 1, F. C. Müller, Wegerg. 13, Gymn.-Oberl. D. Range, Bleichstr. 6, Leihhaus-Tagator H. Reiningner, Mauritiuspl. 3, Buchhalter C. Köthert, Bleichstr. 4, Gärtner J. Schmeiß, Platterstr. 5, Leichenordner W. Thaler, Platterstr. 100, Lehrer W. Bütt, Feldstr. 6. 169

Wiesbadener Frauen-Sterbekasse.

Vom 1. August bis 30. September ist das Eintrittsgeld ohne Unterschied des Alters auf 1 Mark herabgesetzt, das Aufnahmealter bis zum 55. Lebensjahr erstreckt und die Aufnahme gegen Gesundheitsattest eines Arztes nach freier Wahl zulässig. Nach Ablauf dieser Frist treten die statutarischen Bestimmungen wieder in Kraft. **Auch Auswärtige finden Aufnahme.** Die Kasse zählt eben 300 Mitglieder und zahlt an die Hinterlassenen gegenwärtig 150 Mk., sie erhebt neben dem Eintrittsgeld vierteljährlich 50 Pfg. und bei jedem Todesfall ebenfalls 50 Pfg. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Zinnung.

Morgen Montag Abends 8½ Uhr, sowie jeden ersten Montag im Monat: Monats-Versammlung im Vereinsloale

Der Vorstand. 1753

Ein gutes Pianino zu verkaufen bei E. Glöckner, Hirschgraben 5. 16723

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Diegenenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4¼ % (Tilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegen genommen und Auskunft erteilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister Mecklenburg, Adolphsallee 43. 740

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,

General-Agentur der Röllnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Kreis'sches Knaben-Institut,

5 Bahnhofstraße 5.

Das Wintersemester beginnt am 21. September l. J. In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten gute Pension, genaue Aufsicht und gründlichen Nachhülfe-Unterricht. Näheres durch den Vorsteher 8186 H. Kreis.

Kath. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von 8305

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.

Beginn des Winter-Semesters am 20. September.

Dental-Office.

Email-Gebisse, antisept. Goldplomben, schmerzlose Operationen.

Harald Stolley,

Cand. med. et chir. dent.,

grosse Burgstrasse 8, I.

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen zc. bei

(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich, 17591 6 Nerostraße 6

Buchdruckerei von H^{ch}. Fuchs,

40 Langgasse 40. 7239

Empfehle mich im Anfertigen aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Druckarbeiten, sowohl in Schwarz- wie in Buntdruck.

Billige Preise neben accurater Ausführung.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, sei es was es wollte, auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme.

C. Christmann sen.,

6 Webergasse 6.

8286

Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

4452

L. W. Kurtz,

Pos-Photograph, 4 Friedrichstraße 4.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie. 108

Piano-Magazin
VON
Adolph Abler,
29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Selter etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstrasse 19.

13

Wegen Geschäftsverlegung 6184

verkaufe die noch vorrätigen

Geschäftsbücher, Schreib- & Briefpapiere,
Converts u. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. Röhrig,

Buchdruckerei, Buchbinderei, Linir-Anstalt,
5 Faulbrunnenstrasse 5.

Am 1. October befindet sich mein Geschäft Langgasse 23.

Rudolph Haase,

WIESBADEN & ELBERFELD,
9 kleine Burgstrasse 9,

empfehl

Tapeten und Decorationen,

welche von diesem Jahre zurückgesetzt und gerestert sind,
in **jeder beliebigen Stückzahl** und Ausführung zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 4314

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis
Schild Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
heit tödtet **Geerling's** neu entdecktes überseeisches

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Ameisen, Vogel-
milben und Motten

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel,**
kleine Burgstrasse. (H. 34436) 36

Camphor,
Batschoulikraut, gegen
Naphtalin, **Motten,**
Mottenpapier,
spanischen Pfeffer,

empfehl die Material- und Farbwaarenhandlung von
7042 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Necht pers. Insectenpulver,
Fliegenleim und Fliegenpapier

in der Material- und Farbwaarenhandlung von

Wilh. Heinr. Birek,
8351 **Ecke der Adelhaid- und Draniensstrasse.**

Carbolsäure
Carbolsäurepulver zum
Eisenvitriol **Desinfizieren**
Chlorkalk

empfehl **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 870

Kammerjäger Mandt,
21 Karlstrasse 21,
empfehl sich im 17
Bertilgen von allem Ungeziefer.

Zur Anfertigung von **Cement-, Holzcement-, Dach-**
pappe-, sowie **Mojail-Arbeiten** empfehlen sich unter
Garantie und billigster Berechnung

Donecker & Späth,
7373 **Schachtstrasse 9a und Karlstrasse 32.**

Umzüge in der Stadt und über Land per Möbel-
wagen und Rolle werden unter Garantie
prompt und billigt besorgt.
7207 **P. Blum, Moritzstrasse 9.**

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.
Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8578 **Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
reinst, sowie **Hosen,** welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass
gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 12

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehlte als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	" " " 1.15	
Barletta .	" " " 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

	Bei Flaschen				p. Ochoff ca. 510 Fl.
	12	25	50	100	
1884r Côtes supérieures .	Mk. 9	Mk. 18	Mk. 35	Mk. 68	190
1883r Bégadeau .	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis .	12	25	46	90	260
1883r Médoc .	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac .	14	27	52	100	295
1881r St. Julien .	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe .	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac .	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc .	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort .	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville .	36	70	135	260	—
1881r Moudon Aueillan Pauillac .	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac .	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose .	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
absolnte Güte, Alter
verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität Rüfer Jtem, Speppenheim, B. 15870

Nechter medicin. Zofayer,

ärztlich empfohlen, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel
für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten.
Erhältlich in 1/4, 1/2 und 1/3 Originalfl. à M. 3, 1,50 und
75 Pf. bei **Phil. Müller**, Hellmundstraße 46; **Alb.
Mumner**, Neugasse 16; **Conditor Weiner**, Ecke der
Lannus- und Geisbergstraße 2. 6725

Nabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas	45 Pf.,
" (Rothlack) " " " "	55 "
" (Blauack) " " " "	65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgekeltert.

Besonders ist es der Nabe-Wein, welcher ärztlicherseits
magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur
Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Feinste

Bowlen-Weine.

1882er Deidesheimer per Liter-Flasche M.	—,60,
Roth-Wein " Flasche "	—,85,
Rheinwein-Mouffeng (schwarze Etiqu.) "	4,—,

sowie Selters- und Kronthaler Wasser p. Krug 25 Pf.
empfehlte **Mart. Lemp**,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2. 209

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet
nur 1 M. 60 per Pfund; vorrätzig und immer frisch bei:

Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg.
Eduard Krah, Theehandlung.

Kaffee, gebrannten, zu 1 M., sowie die Sorten zu
1 M. 20 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mumner,

19 Neugasse 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Prima schwäbische Rahmbutter und **holländische
Schmelzbutter** empfehle **Gustav v. Jan Wwe.,**
6024 22 Michelsberg 22,

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche und Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Zwei Tausend Tricot-Tailen

darunter einige Hundert **Kinder-Tailen**,sind in den **neuesten Ausführungen** und **besten Qualitäten** eingetroffen.

8276

Damen-Mäntel-
Fabrik**S. Hamburger, Langgasse 11.**

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfehl

D. Stein, Langgasse 32,
Band- und Modewaaren.

3255

Tüll-Malin für Schleier
und **Cravatten**

empfehl

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7157

Tricot-Tailen

stets in größter Auswahl, anerkannt besten
Qualitäten, allen Farben und Neuheiten
vorräthig bei**A. Maass,**

7177

10 Langgasse 10.**Bruchbänder** jeder Art, sowie**Leibbinden** werden nach **Maass und Angabe**

angefertigt.

2439

Gg. Schmitt, Bandagist,
9 Langgasse 9.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,**
Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 317

Nur noch bis nächste Woche dauert
der **Ausverkauf** von

**Tricot-Tailen,
Tricot-Kinder-Kleidern,
Tricot-Anzügen**

zu den denkbar billigsten Preisen.

W. Thomas,

267

11 Webergasse 11.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter
Heutigen mein **Tapezirer-Geschäft** eröffnen
habe und halte mich vorkommenden Falls bei allen in mein
Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Unter Zu-
sicherung prompter und reeller Bedienung zeichne

Carl Schäfer, Tapezirer,

8 94

5 Frankenstraße 5.

Bettfedern und Daunen in jeder Qualität zu haben
Ellenbogengasse 13.

7494

Maschinenbau- & Baugewerkschule
Mildburghausen. Progr. gr.
Hon. 75 M. Vorunterricht frei. Aufenth. billig. Rathke, Dir.

(No. 5315.)
(D.)

851

Ziehung: 6. October 1886.

Die **Loose** der Frankfurter
beliebten **Pferdemarktlotterie**
(400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante
Equipagen und 61 Pferde) sind à 3 Mark zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.

In Wiesbaden durch **F. de Fallois**, Langgasse 20,
Th. Wachter, Langgasse 31,
351 (H. 63850) **Wilh. Becker**, Cigarrenhandlung

Große Lotterie

zur Wiederherstellung der Katharinenkirche Oppen-
heim am Rhein. Conc. in der ganzen preuss. Monarchie,
Großh. Hessen und anderen deutschen Staaten.

Ziehung 14. October.

Hauptgewinn: 12,000 Mark.
5000 Mark
3000 Mark

Ferner
1500, 1000 Mark.
5 à 500 = 2500 Mark.
1500 Gewinne: 43,000 Mark.

Loose à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., zu beziehen durch
alle Loosegeschäfte, sowie durch die General-Agentur
A. Eulenberg, Elberfeld,
Lotterie- und Bant-Geschäft.

In Wiesbaden bei (H. 63480)
351 **F. de Fallois**, Langgasse 20.

Solide Agenten werden allerorts gesucht.

Bersteigerungen, Taxationen

von ganzen Einrichtungen, Möbel und Waaren aller Art
übernimmt unter den coulantesten Bedingungen auch auf eigene
Rechnung. **H. Markloff**, Auctionator.

NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Wan-
gasse 15, 1 St.** 7788

Die neuesten

7539

Regenmäntel

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

E. Weissgerber,

5 große Burgstraße, Neubau Jahreszeiten, 5.

Das Haupt-Depôt und Niederlage für hier und Um-
gegend der echt Hamburger englisch-ledern Hosen aus
der bestrenommirtesten Fabrik in Deutschland,

Cohn & Sohn in Hamburg,

befindet sich bei

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

NB. Die Hosen sind in allen Größen, auch für Lehrlinge,
und in drei verschiedenen Qualitäten zu denselben Preisen wie
in der Fabrik vorrätig. 7530

Nur 5 Mk. 1 Parthie helle und schwarze Damen-
Heider.

5965 **D. Birnzwelg**, Webergasse 46.

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Die sich im

Ausverkauf

befindenden

Kurzwaaren,

als:

Tailenstäbchen in Hohlband M. S.
per Dutzend — 15

Tournürenreife " " — 25

Schweissblätter per Dtzd. Paar 1 —

Pa Pa 500 Yards

Maschinengarn p. Dtzd. Rollen 1 80

Perlmutter-Kleider-Knöpfe

per Dutzend — 20

Fantasie-Kleider-Knöpfe

per Dutzend — 15

Pa Pa Näh-, Maschinen- u. Chappeseide,

Einfasslitzten, Lothbänder, Körper-

bänder, Nahtbänder, Tailenbänder

etc. etc.,

werden

weit unter Fabrikpreisen

nur gegen Casse

abgegeben.

4742

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Durch Selbstfabrikation kann ich

altdeutsche Leinen-Stickereien

in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener
Fabrikpreisen verkaufen. Eine Collection ausgezeichnet
schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
723 1 Rengasse 1.

Mein Lager in sämtlichen Arbeitshosen, Westen
und Röcken in allen Stoffen und sämtlichen Farben,
Hamburger Englisch-Leber, sowie alle Sorten Arbeits-
hemden und Blousen, wollene Jacken, Westen und
Arbeitschürzen und Kappen empfiehlt zu den billigsten
Preisen **H. Martin**, Mehrgasse 18. 7594



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden „Souffert“, nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à eto. 16/1 B.)

324



Um

den an mein Expeditions- und Möbel-Transport-Geschäft sich fortwährend steigenden Ansprüchen auch in der bevorstehenden Umzugszeit mit gewohnter Pünktlichkeit begegnen zu können, ersuche ich das verehrliche Publikum ganz ergebenst, die für diese Zeit mir zugebachten Umzüge und Transporte nach und von auswärts so zeitig als irgend möglich bei mir anmelden zu wollen.

„Patent-Möbelwagen ohne Umladung“ des im In- und Auslande in jeder Beziehung solide und fachkundig vertretenen „Internationalen Möbel-Transport-Verbandes“ für Bahn-Transporte nach und von auswärts stehen zu den conlauteften Bedingungen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

L. Rettenmayer, Rheinstrasse 17

etabliert seit 1847,

(Comptoir und Lagerhaus),

Mitglied und derzeitiger Präsident des Internationalen Möbel-Transport-Verbandes (Expeditur-Verein gegründet 1886).

3478



5237

Geldschränke,

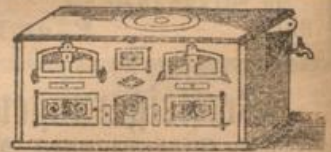
absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Zur Beachtung.

Dem verehrlichen Publikum empfehle ich meine neuhergerichtete Kelterei mit Dampfbetrieb und bin ich hierdurch in den Stand gesetzt, die größten Aufträge auf das Schnellste zu bewerkstelligen; auch ist ein Raum zur Aufbewahrung größerer Quantitäten Äpfel vorhanden. Bei civilen Preisen und prompter Bedienung wird es mein Bestreben sein, Jedermann zu befriedigen und bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

8606

Ad. Honsack, Dohheimerstraße 48b.

Möbel-Lager

1495

von H. Markloff, 15 Mauergasse 15, empfiehlt alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie complete Zimmer-Einrichtungen unter Garantie zu billigen Preisen.

Billig zu verkaufen

vollständige, französ. und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, gute Rohhaar-, Woll-, Seeegras- und Strohmatten, Deckbetten, Kissen, Kanapés, Chaiselongues, Fenster-Gallerien etc. etc.

Ph. Lanth, Kirchgasse 7. 7228

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 18. 41

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als Specialität:

Eiserne Bauträger und Säulen,

Verandas, Balkons,

eiserne Fenster, Treppen etc.

Fensterglas

zu Vorfenster und Treibhäuser zu den bekannten billigen Preisen.

7240

M. Offenstadt, Wiesbaden.

1 Rengasse 1.

Umzuggut nach Dresden.

In der Zeit vom 15. September bis 1. October ist der halbe Raum eines Eisenbahn-Waggons abzugeben. Näheres Mauergasse 21. 8260

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Sistrung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauft à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 16002

Restitutionsschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungsstoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe u. einmal damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren Glanz! In Flac. à 45 Pfg. im Depot von Herrn **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden 8420

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co.**, Frankfurt a. M. und Berlin, wirksamstes Mittel gegen Nerven-rheumatische und gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge etc. Vorräthig à Stück 60 Pf. bei **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23. 7495

Von den **Buderus'schen Eisenwerken** ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer patentirten

Lönholdt'schen

verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben in allen Nummern, **geschwärzt oder vernickelt** zu billigsten Preisen.

Die Öfen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste** Auszeichnung: **Ehren-Diplom**, und außerdem Medaillen auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882 und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen **die besten Resultate**.

16215 **L. D. Jung**, 9 Langgasse 9.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Nochherde

neuester, anerkannt bester Construction eigener Fabrication zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

5 **Hch. Altmann**, Bleichstraße 24.

Gustav Bickel

empfehlen alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Billig zu verkaufen

ein **Erker-Glasverschluß** bei **Moritz Mollier**, Fleisch- und Wurstauschnitt-Geschäft, 8889 **39 Tannusstraße 39.**

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Cokes- und Brennholzhandlung,

empfehlen:

Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, Rußkohlen, gewaschene, Stückkohlen, Schmiedekohlen, Flamm-Stückkohlen für Bäckereien, Braunkohlen-Briquettes, Marke B, Holzkohlen, buchene, Kohlscheider: magere (Anthracit) und Flamm-

Würfelkohlen, Steinkohlen-Briquettes, Anthracit-Cokes,

Gas-Cokes aus der hies. Gas-Anstalt, zu gleichen Preisen; aus meiner Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs

Kiefern- und buchene Scheitholz, nach Wunsch geschnitten und gespalten, feingespaltene Kiefern Anzündholz, Lohfuchen und Patent-Generanzünder.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommirtesten Bechen bin ich in der Lage, Kohlen in nur 1a Qualitäten zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stückreicher verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit Aufrägen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Gef. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogen-gasse 15, und Kohlen-Lagerplatz, untere Adelhaidstraße, am Rheinbahnhof, entgegengenommen. 6304

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun**,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie Braunkohlen, Briquettes, buchene und kieferne Scheitholz, kieferne Anzündholz, Holzkohlen und Lohfuchen reell und billig. 12

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualität, sowie Anzündholz u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim,

6673

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt.	15.—	per Fuhr von 1000 Stk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt.
1a Stückkohlen . . . à "	20.—	
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à "	20.—	
1a Anthracit-Rußkohlen . . . à "	21.50	
1a gew. Schmiedekohlen . . . à "	16.—	
1a Scheitholz in bel. Größen . . . à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

1a Rußkohlen

5585

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfiehlt **A. Eschbacher** in Biebrich.

Tricot-Tailen

(Gelegenheitskauf),

schwarz und couleurt, Reinwolle.

7432

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mk. zu verkaufen Geisbergstraße 7. 7083

F a h r e w o h l !

Erzählung von A. Gobin.

(4. Forts.)

Das wache Ohr der Blinden hörte schmerzlichen Ernst heraus; sie veränderte ihre Stellung ein wenig und wendete ihr kluges, gutes Gesicht so aufmerksam nach ihm hin, als wäre sie im Stande, in seinen Zügen zu lesen; doch dachte sie dabei an ganz Anderes, als an einen möglichen Zusammenhang der Gescheide. Marie stellte keine Fragen, Ihr Herzschlag ging schon seit Jahren, seit sie noch ein halbes Kind war, unbewußt in demselben Tact, wie der des lieben Gefährten vieler guten Stunden; was sie nicht von ihm wußte, das empfand sie. Als das Trio sich gegen 10 Uhr auflöste, war dessen Klang nicht mehr so heß, wie zu Beginn des Abends, aber reingestimmt wie je, und Otto lehrte mit dem Vollgefühl einer Zusammengehörigkeit, die ihm Erlösung vom Uebel dünkte, in sein Zimmer zurück.

Als er aber mitten in der Nacht plötzlich erwachte, blickten ihm durch die Dunkelheit zwei Augen entgegen. Nicht die der Geliebten — kummervolle, tiefstehende Augen mit vorwurfsvollem, mit hoffnungslosem Blick. Um seine Ruhe war es geschehen. Umsonst drückte er den Kopf in die Kissen, suchte andere Bilder heraufzubeschwören, er sah einzig diese Augen. Es litt ihn nicht mehr auf seinem Lager. Er warf seine Hauskleider über, machte Licht und nahm ein Buch zur Hand, im dunklen Gefühl, daß er sichbarer Hülfsmittel bedürfe, um vom Gespenst seiner Gedanken loszukommen. Darnach rang er! Denn er wollte dem fremden Gesicht keine Nacht über das eigene einräumen, das gebieterische Gefühl der Selbsterhaltung bäumte sich auf gegen die wachsende Gewalt eines Gedankens. Das Unsichtbare hat aber überwältigende Macht — darum rief der Bedrängte sein Liebste zu seinem Beistand an. Ueber seine Zukunft hatte er nicht mehr zu schalten, die gehörte Marien zu. Ihr? wodurch — seit wann? Was hatte sich denn verändert, seit er sich heute Morgen noch so eindringlich sagte, es sei für ihn Zeit zu gehen? Gleich einem Träumer, einem Verunsicherten hatte er sich hinreißend lassen, ferne Möglichkeiten als Grund und Boden zu betrachten. Jedes der Worte, die er mit Erdmann getauscht, stand vor ihm auf! Wenn die Stellung, welche ihm heute geboten worden, wirklich eine Stufe für seine eigenen Ziele war, so hing diese Folge von Unberechenbarem ab. Er selbst aber hatte sich heute Marien gegenüber gehen lassen wie ein egoistischer Knabe, während sein Bewußtsein ihm doch vorschrieb, daß nichts strafbarer sei, als rückwärtslose Hingabe an eigene Stimmung. Während unter diesem Selbstvorwurf der mögliche Zukunftsgewinn, den er sich so eilig zugeeignet hatte, zu einem Nichts zusammenschrumpfte, überkam ihn auf einmal der Verdacht gegen sich selbst, daß er diesen Gewinn nur deshalb gering anschlage, weil er eines Anderen Verlust bedeute. Gleich Allen, deren Leben sich concentrirt, war er gewöhnt, in sich hineinzuschauen, Rechenschaft von der eigenen Seele über jede Regung zu fordern. Der Gedanke, welcher für die meisten alle Unruhe in die Nacht geschlagen hätte: „Was geht dieser andere Dich an?“ konnte einen, der alle Menschen als seine Brüder betrachtete, nicht um einen Haalm erleichtern.

Erst gegen Morgen warf er sich auf sein Lager, im Gefühl, daß er des hellen Lichtes des Tages bedürfe, um sein Gleichgewicht zurückzugewinnen.

Zwei Tage später posterte Doctor Erdmann zu Otto's Thür hinein. „Sind Sie des Teufels?“ schrie er, seinen Hut noch auf dem Kopfe. „Ich glaube kein Wort von dieser Reise-

nothwendigkeit, wegen der sie dem Minister abgesagt haben. Und wie kommen Sie dazu, Sie, der Excellenz so gut als fremd ist, einen Menschen zu empfehlen, den Sie nicht einmal kennen — der quidam ist uns ja damals im Hause begegnet, wie ich heute erfuhr, und Ihr habt als wildfremde Leute kaum ein Duzend Worte gewechselt. Soll mich Dieser und Jener holen, wenn nicht wieder eine überspannte Idee dahintersteckt. Wenn Sie Ihre Zukunft an den nächsten Besten weggeschenkt haben, so gebe ich Sie auf!“

„Dann hätten Sie mich allerdings aufzugeben,“ sagte Otto. „Ich halte mich Ihnen gegenüber zu einer Erklärung verpflichtet, die Ihr Scharfsinn indessen schon gefunden hat. Die Sache liegt sehr einfach. Als ich erfuhr, daß ein glücklicher Zufall, vielmehr Ihr guter Wille, mir einen Vortheil verschafft hatte, der einem Anderen schon zuvor verheißen war, trat ich zurück.“

„Aber das ist ja reine Verrätherheit!“ schrie Erdmann. „Excellenz zog doch Sie vor, weil Sie ihm besser gefielen, weil Sie im Hause wohnen konnten, weil Sie jünger sind!“

„Und gerade weil ich jung bin, gesund und nur auf mich gestellt, wäre es mir schimpflich, einem gereizten, bedrängten Manne das Brod wegzunehmen, das ohnehin für eine Familie karg genug ist. Sehen Sie mich nicht so böse an, Doctor, geben Sie mir lieber die Hand.“

Erdmann schnitt eine furchtbare Grimasse. „Auf diese Art werden Sie ja recht weit kommen, mein Guter,“ warf er in leisem Grollen des abziehenden Gewitters dazwischen, während Otto lächelnd fortfuhr:

„Uebrigens habe ich nicht einmal hohe Ungnade auf mich geladen: ich wurde gütig entlassen und empfing die Zusage, daß Doctor Melberg benachrichtigt und zu baldigem Antritt der Stellung veranlaßt werden sollte.“

„Wohl bekomms!“ sagte der Doctor, „und was wird mit Ihnen?“

„Ich reise nächster Tage nach B. ab,“ entgegnete Otto, „um in der Dülmer'schen Fabrik als Chemiker einzutreten.“

Erdmann sah ihm verblüfft in das Gesicht und warf sich dann unter bröhnendem Lachen auf das Sopha. „Nehmen Sie's nicht übel, Elmen,“ sagte er, als er zu sich kam; „Sie mir als wissenschaftlichen Ablatus eines Fabrikanten vorzustellen, hat mich überwältigt!“

„Was setzt Sie dabei in so großes Ersauern?“ fragte der junge Mann ohne Empfindlichkeit. „Ich habe zwei Jahre lang umsonst versucht, eine Lehrthätigkeit zu erreichen, die einigermaßen meinem Wunsche entspräche, nun will ich eine andere Thätigkeit aufnehmen, die in mein Fach schlägt, mir Brod gibt und eine nicht geringe Summe freier Stunden übrig läßt. Die Fabrik liegt in unmittelbarer Nähe der Universitätsstadt; es werden die Monate oder Jahre, welche ich dort verlebe, keine verlorenen sein.“

„Bravo!“ sagte der Doctor in verändertem Ton und faßte Otto's Hand mit festem Druck. „Gehen Sie, wohin Sie wollen, thun und lassen Sie, was Sie wollen, Sie werden überall am rechten Fleck sein. Kann ich Ihnen vor der Reise oder für die Reise irgend nützlich sein?“ — er machte eine schnelle Geberde des Geldzählens.

„Besten Dank, lieber Doctor! Mein Fonds ist noch nicht erschöpft. Ihre Herzlichkeit findet aber einen Dankbaren, der hofft, daß Sie ihn in gutem Gedächtniß behalten.“

„Soll wohl sein, soll wohl sein,“ brummte Erdmann mit leichtem Schnalzen und sprang auf. „Wir sehen uns noch? Schön! Also für diesmal auf Wiedersehen.“

(Fortf. folgt.)

R ä t h s e l.

Professor, Richter, Advocat,
Auch Doctor kann ich sein,
Doch holt bei mir man niemals Rath
In körperlicher Pein.

Nimmst Du von mir ein Zeichen weg,
Dann wird die Sache köstlich:
Vom Meer umgeben bin ich rings
Und „Norden“ liegt „südöstlich“.

Auflösung des Räthsels in No. 201: Dobensee.
Die erste richtige Auflösung sandte „Ella“ in Frankfurt a. M.

Große freiwillige Grabstein-Versteigerung.

Montag den 6. September c. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr läßt Herr Bildhauer Peters in Wiesbaden, rechts vor dem neuen Friedhofe, seine sämtlichen Vorräthe in geschmackvoll ausgeführten Denkmälern freiwillig versteigern.

Das Lager besteht aus 80 Stück von den einfachsten bis zu den complicirtesten mit Statuen in rothem Sandstein, Marmor, u. Granit, wie solche von Sandstein-Imitation.

Die Inschriften werden vom Verkäufer billigt angefertigt und das Aufstellen besorgt. Für die Solidität und Wetterbeständigkeit der Steine wird jede beliebige Garantie geleistet.

Wiesbaden, den 2. September 1886.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Dr. med. C. Goetz, prakt. Arzt
und Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Sprechstunden: 9—11^{1/2} Vormittags und
3—4 Uhr Nachmittags. 8265

Wiesbaden. Adolphstraße 16.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.
O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3, Ecke Wilhelmstrasse,
neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“. 8986

Verlag von Steinitz & Fischer, Berlin W.

Neue beendete

populär-medicinische Bücher:

Schweninger-Kur, Wesenn-Ursachen
der Fettsucht. 14. Auflage, von
Dr. O. Maas. M. 1,50.

Terrainkuren, der Schweninger-Kur
II. Theil. Eine neue Methode bei
Behandlung v. Fettsucht, Herz- u.
Lungenkrankheiten. M. 1,50.

Die Bedeutung v. Krankheit f. d. Ehe,
mit besond. Berücksichtigung der
Erblichkeit von Dr. P. Berger. M. 2.

Nervenschwäche (Neurasthenie), ihr
Wesen, Ursache und Behandlung,
von Dr. P. Berger. M. 1,50.

Massage, Anwendung u. Wirkung,
von Dr. Werner, illustr. M. 1,50.

Electricität d. Medicin, Anwendung
b. Nervenleid., Gehirn u. Rücken-
mark. v. Dr. W. Fechner, illustr. M. 1,50.

Wie schützt man sich vor Insec-
tionskrankheiten? Von Dr. Fritz
Meunier. M. 1,50.

Hysterie, ihr Wesen u. Behandlung,
von Dr. J. Ruhemann. M. 1,50.

Zu beziehen durch Moritz & Münzel, Buch- und
Antiquariatshandlung, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32. 95

Trauerhüte

empfiehlt in größter
Auswahl zu den
billigsten Preisen

7431

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Scheitel, Perrücken, sowie Halb-Perrücken,
Chignons, Stirnlocken, Zöpfe u. s. w. werden billigt
angefertigt im Damen-Friseurgeschäft von
Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2 (Laden). 5963

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,
10 „ „ Wand-Uhren à 5 Mk.

Für gut gehend wird garantirt. D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Nur 10 Mark!
Elegante Herren-Stoff-Anzüge,
20 Jünglings-Anzüge à 7 Mark,
waschichte Knaben-Anzüge à 2 Mk.

5964

D. Birnzwieg, Webergasse 46.



Größte Auswahl
aller Façons in den
einfachsten Weiden
und Rohr, sowie hoch-
elegante 15

**amerikanischen
Kastenwagen**

mit und ohne Gummi-
räder in verschiedener
Ausstattung.

Ferner alle Wagen-
theile einzeln, als: Ver-
decke, Räder, Kapseln,
Stoffe, Franzen.

Reparatur und Mithet.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Restauration Baum.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie einer
verehrlichen Nachbarschaft, die mir während meiner geschäftlichen
Thätigkeit ihr Wohlwollen zugewendet haben, meinen herzlichsten
Dank und bitte zugleich, das mir in so reichem Maße geschenkte
Vertrauen auf meinen Nachfolger,

Herrn J. P. Happel,

gütigst übertragen zu wollen.

Hermann Baum.

Indem ich auf Obiges Bezug nehme, bitte ich ein geschätztes
Publikum, das Herrn H. Baum geschenkte Vertrauen auf
mich gütigst übertragen zu wollen.

Die seit dem Bestehen der Restauration Baum geführten
Biere aus der renommirten Brauerei des Herrn J. B. Hen-
rich in Frankfurt a. M. werde ich auch fernerhin beibehalten;
außerdem werde ich durch Verabreichung von nur reinen
Weinen und gut zubereiteten Speisen, sowie durch
aufmerksame Bedienung die mich beehrenden Gäste stets
zufrieden zu stellen suchen.

Wiesbaden, 1. September 1886. Hochachtungsvoll

8570 **J. P. Happel.**

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Bei dem heute Sonntag den 5. und morgen Montag
den 6. September stattfindenden Kirchweihfeste findet

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

8881 **Carl Kraemer, Gasthaus „zum Adler“.**

Kirchweih zu Nambach

findet heute Sonntag und morgen Montag statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Besonders empfehle ich meinen schattigen Garten, in welchem
Bier und Apfelwein verabreicht wird. Hierzu ladet freund-
lichst ein **Gg. Roth, „zur Römerburg“.** 8923

Aepfel

zum Kellern werden angekauft.

8989

Fr. Groll, Röderstraße 3.

Eis

in jedem beliebigen Quantum, täglich frisch bereitet, empfehlen

Lismann Straus & Söhne,**Eis-Fabrik,****38 Emserstrasse 38.**

8938

Weinstube.**Restauration.****Ed. Weyers,****Wilhelmstrasse 5.**

7796

Ausgesucht feinste Milcher Voll-Häringe per Stück **12 Pfg.**

Geringe Sorten à 6, 8 und 10 Pfg.

J. Rapp, Goldgasse 2. 8917**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111**Dreikönigskeller, Bierstadter-**
strasse.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

Restauration „Zur Dachshöhle“,

Walramstrasse 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

8

Karl Degenhardt.**Restauration „Adolphshöhe“.**Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: Frei-Concert im Garten bei günstiger Witterung. Vorzügliche Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Ausgezeichnetes Glas helles Bier und Culmbacher Bier direct vom Faß. Abends: Bengalische Beleuchtung. Es ladet ergebenst ein **Adolf Schiebener. 766****Bierstadter Felsenkeller.**Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas 15 Pfg. **Höck. 12634****Wirthschaft Marstraße 4.**Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfelwein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge getragen. Achtungsvoll **W. Michel. 3654**

Römerberg 32 kann täglich gefellert werden. 8828

Vorzügliches Culmbacher Bieraus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Apfelwein eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“,**
32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.**Zum Quellenhof.****Vorzügliches Münchener Leistbräu.****Franziskaner-Keller. 7367****Restaurant Schützenhaus**

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Aufsicherung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke. 4227 **Chr. Eduard Berges, Restaurateur.****Hotel & Pension „Waldfrieden“,**
Schlangenbad.**Billige Pension. — Gute Restauration.**

P. S. Curtaxe wird keine mehr erhoben. 8776

Ausgezeichneten Mittagstisch,

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von

Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.Eine neue Transportir-Keller nebst Mühle für Jedermann in's Haus zu verleihen oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Käufer **Ohlenmacher, Adlerstraße 33** und Feldstraße 24. 8427

Hartung's selbstthätiger, geräuschloser Thürschliesser

(D. R.-P. 35,601).

Alleiniger Vertreter für
Wiesbaden und Umgegend**Carl Günther, Kamm-Fabrik,**
Louisenplatz 2. 8546

J. & G. ADRIAN

8156

beforgen **Stadtumzüge**, sowie **Uebersiedelungen** nach und von auswärts unter Garantie zu reellen Preisen.**Verpackung** von Möbel, Glas, Porzellan, Kunstgegenständen u. unter eigener Verantwortung und **Aufbewahrung** in eigenem, besonders zu diesem Zweck erbautem **Möbelspeicher**, der feuer- und diebstahlsicher, sowie vor Ungeziefer geschützt.Comptoir: **Bahnhofstraße 6.****Möbelspeicher: Schlachthausstraße 1.**

Grazer Sängerbecher,

1/2 Liter haltend, in kunstvoller Ausführung, à Mk. 3.— bei
8324 **M. Stillger, Säuerergasse 16.**

Gelegenheitskauf in Möbel.

Durch Eingang eines auswärtigen Engros-Geschäfts habe nachstehende Möbel erworben:
 1 elegantes **Schlafzimmer**, matt mit **Glanz**, 1 do. **Palisander** mit **Rosenholz** eingelegt, 1 **Kameeltaschens-Garnitur**, 1 helle **Fantasia-Garnitur**, sämtlich mit 6 **Sesseln**, einzelne **franz. nußb. Betten**, **Spiegelschränke**, **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**, **Damen-Schreibtische**, 1 **Mahagoni-Spiegelschrank**, 1 **Mahagoni-Consolschränkchen** mit großem **Spiegel**, einzelne **Kommoden**, **Kanape's**, verschiedene **Kleiderschränke**, **Secretäre**, **Verticow's**, **Stühle**, **Küchenschränke**, **ovale** und **viereckige Tische**, **Auszugstische**, sowie verschiedenes **Audere**.

Sämtliche Sachen werden preiswürdig abgegeben und ladet zur Besichtigung höflichst ein

D. Levitta,
Goldgasse 15.

8752

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107****Getragene Kleider**, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Wandscheine w. aut bez. **D. Birnzwelg, Webergasse 46. 8295**Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel, Betten** und **Werkzeug** werden bezahlt **Webergasse 52. 7881**Eine vollständige **Laden-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. **Philippbergstraße 8, 2 Stiegen. 6458**Ein **Papagei**, sowie sämtliches **Schlosserwerkzeug** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8598
Tauben sind zu verkaufen **Spiegelgasse 6, II. 8791**
Junger dänischer Dogge zu verk. **Manzerstraße 52. 8507****1^{te} Nothklee** billigt bei **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7. 7485**

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der **Jüdnern**, ruft jetzt so **Mancher** aus, und verdankt dieses **nur der Geerling'schen Specialität** gegen **Jüdnern** und harte Haut.Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
Depot in Wiesbaden bei Friedrich Tümmel,
 Kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 36

Bogelbauer,

eine neue Sendung, in großer Auswahl billigt bei
5231 **A. Mollath, Goldgasse 21.**

Günstig für Brantlente.

Schwalbacherstraße 29, Parterre, werden sehr preiswürdig abgegeben, als: 4 compl. franz. **Betten** mit hohen Häupten, 1 gewöhnliches **Bett**, 1 **Secretär**, 1 **Spiegelschrank**, 3 **Kleiderschränke**, 1 überpolsterte **Plüsch-Garnitur**, 1 **Pfeiler Spiegel** mit **Trumeau**, 1 **Auszieh-tisch** mit 4 Einlagen, 1 **Console**, 2 **Waschkommoden**, 1 **Nachtisch**, 1 **Schlafdivan**, 1 **Chaise-longue**, 1 **Küchenschrank**, **Barockstühle**, 1 **Verticow**, 1 **Bücherschrank**, 2 **Kommoden**, 1 nußb. **Snuffet**, **Teppiche**, **Vorlagen** u. 8994

Tafelklavier, ein sehr gut erhaltenes, ist für 60 Mk. zu verk. **Säuerergasse 3, 1 Stg. 8322**Ein schönes **Pianino** (Schwechten) ist wegen Wegzug billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 8434**Sehr gutes **Pianino** billig zu verkaufen. Näheres **Langgasse 45, Friseurladen. 7614**Ein französisches **Bett** mit Kophaarmatratze, sowie ein **Sopha** sehr billig abgegeben bei
8945 **Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.**Zwei nußb., polirte **Betten** mit Sprungfederrahmen, Kophaarmatratzen und Kopfsteilen sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei
7492 **Peter Wels, Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.**Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. **Rheinstraße 39, 1 St. b. 5173**Ein lackirtes und ein polirtes **Kinderbettchen** zu verkaufen kleine **Schwalbacherstraße 5, Parterre. 8534**Wegen Umzug billig zu verkaufen 6 große und 4 kleinere **Oleander**, 2 **Porbeerbäume** und verschiedene andere Pflanzen **Sonnenbergerstraße 49 beim Gärtner. 8869**

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Ein einseitiges **Treibhaus**, etwa 8 1/2 Meter lang, 5 Meter breit, 4 Meter hoch, in vorzüglichem Zustande, ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näh. Exped. 8579

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei **N. Kett, Eltville. 2211**

Regenmäntel

in neuen Façons und Stoffen

in bester Ausführung (prima Herrnschneider - Arbeit)

empfiehlt in grösster Auswahl

8277

Langgasse 11. **S. Hamburger,** Langgasse 11.



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons
aus chemisch präpariertem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt.

4406



Die Brauer-Academie zu Worms

(25jährige Jubiläumsfeier am 30. und 31. August d. J.)

beginnt den nächsten Cursus am 1. November. Programme zu erhalten durch
331 (Ag. 3690)

Die Direction: Dr. Schneider.

Nächste Ziehung am 7., 8. und 9. September d. J.

Ausstellungs-Lotterie **Weimar 1886** in drei Classen.
12,000 Gewinne **650,000 Mk.**
i. W. v.

Die Erneuerung der Loose
zur zweiten Ziehung muss
bis zum 1. September
erfolgen.

kommen noch zur Verloosung, darunter Hauptgewinne i. W. v. **60,000, 40,000, 20,000,**
3 à 10,000, 3 à 5000, 6 à 3000, 6 à 2000, 25 à 1000, 60 à 500 Mark u. s. w.

Kauf-Loose à **2½ Mark,**

Voll-Loose, gültig für alle Ziehungen, à **5 Mark,**
versendet und stellt noch Verkäufer unter
günstigen Bedingungen an

Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Loose sind auch zu haben bei Herrn
F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20. 279

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51. 7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Reise- & Handkoffer, selbstgefertigt, empfiehlt
Nagel, Sattler,
Mauritiusplatz 6. Reparaturen werden billig besorgt. 8287

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.
Ver. M. Kiehm, Säfnergasse 9, 2 St. 8936

Saison-Ausverkauf
fertiger Herren- und
Anaben-Kleider

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Kirch-Apotheke“.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe,** keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** der Gefagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen. Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, **neue Anzüge** nach Maass gemacht. Bestellungen per Postkarte. **H. Kleber,** Tailleur, Albrechtstraße 35. 8707

Herbst-Saison 1886.

Täglich Eingang von Neuheiten

in

Kleiderstoffen.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

114

25% Rabatt
bei Beträgen
von 1 Mk. an.

Saison-Ansverkauf

bis Ende September.

25% Rabatt
bei Beträgen
von 1 Mk. an.

Sämmtliche Waaren, als da sind: Bijouterien, Lederwaaren, Albums, Poesiebücher, Damentaschen und Necessaires, Cassetten, ächte Hinks-Patent-Duplex-Lampen, Photographie-Rahmen, Epoxidstoffe und Cigarren-Epochen, Briefpapier in Cartons, Schreibzeuge, Fächer, sowie noch diverse andere Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, werden in oben genanntem Zeitraum mit 25 % Rabatt unter den vermerkten Verkaufspreisen abgegeben bei

5955

E. Beckers, Langgasse 50, am Kranzplatz.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

**Versuch mit
Mey's Stoffkragen**

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze**, Rheinstraße 24.

Anfang des Winter-Halbjahres: Montag den 20. September Vormittags 9 Uhr. 8942

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.

88 Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10.

Grösste

Niederlage der acht englisch-lebneren **Hosen** und **Sackrücke** von **Cohn & Sohn** in Hamburg bei

S. Seelenfreund, 52 Webergasse 52.

N. S. Für Lehrlinge und Knaben englisch-lebnerne **Hosen** von 2 Mark an. 4454

Ein **Retourbillet** 2. Classe über Brüssel nach Dover, gültig bis 2. September, zu verkaufen **Rosenstraße 12**. 8033

Joh. Dillmann,Ecke der Schwalbacher-
und Rheinstraße,empfehlte seine **Niederlage** der **garantirt reinen Natur-**
weine der Wein-Grosshandlung **Klett & Cie.** dahier.
(Originalpreise.) 7511**Berliner Weissbier,**vorzügliche Qualität, aus der **Gebhardt'schen Weiss-**
bier-Brauerei in **Berlin**, liefere per Duzend Flaschen
ohne Glas zu 3 Mk. in's Haus. Für Echtheit letzte Garantie.
6462 **Carl Wies**, Restaurateur, **Rheinstraße 43.**

Von meinem stets frisch

gebrannten Kaffee, eigene Brennerei,à Pfund 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180,
190 und 200 Pfg., kann ich die Sorten**à Pfd. Mk. 1, Mk. 1.20 u. Mk. 1.40**als besonders preiswerth empfehlen und lade zu einem
Besuch höflichst ein.Mein Rohkaffee-Lager umfasst ca. 30 Sorten tadellos
reinschmeckender Kaffee's von 65 Pfg. an bis zu Mk. 1.70
per Pfund.

7386

J. Rapp, Goldgasse 2.**Gebrannten Kaffee,**garantirt **reine, kräftige und feine Qualitäten,**
per Pfund Mk. 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 2.—;
roh per Pfund Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20 bis 1.60**8043 J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.**Wichtig für Hausfrauen.**Die **Holländische Kaffee-Brennerei****H. Disqué & Cie., Mannheim,**

empfehlte ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:f. Manilla-Misch. p. Pfd. M. 1.— f. Menado-Misch. p. Pfd. M. 1.60
f. Java- " " " 1.20 f. Bourbon- " " " 1.80
f. Westindisch- " " " 1.40 extra f. Mocca- " " " 2.—
Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.**Große Ersparnis.**Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Fr. Günther**, Römer-
berg, **P. Hendrich**, Kapellenstraße, **Chr. Ritzel Wwe.**,
H. Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 3. 1024**Rath'sche Milch-Anstalt,****15 Moritzstraße 15,**unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Unter-**
suchungs-Anstalt und des **Kreis- und Departements-**
Thierarztes Dr. Cöster. — **Trockenfütterung** zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **frühwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16**Landbutter** per Pfund **98 Pfg.**, **Land-**
brod **36 und 40 Pfg.** Nerostraße 27. 8908**Elftähriger Erfolg!**

Das anerkannt beste und beliebteste

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen preisgekrönt

Weibezahn's**präp. Hafermehl.**Seit Jahren bewährt, findet es ärztlicherseits immer
mehr Anerkennung **Directe Niederlagen** in
Wiesbaden bei den Herren **C. Acker, F. Alexi,**
J. C. Bürgener, Jac. Dorn, Aug. Engel,
Ang. Helfferich, Chr. Keiper, J. C. Keiper,
A. Mollath, Mauritiusplatz 7, J. Rapp, A. Schirg,
Fr. Strasburger und H. J. Viehoveer.
Schutzmarke: Eine Krone auf jedem Packet. 7488**Zwetschenkuchen per Stück 10 Pfg.**täglich frisch **Karlstraße 21 im Laden.** 8728Ein schöner **Cassenschrank** mit **Tresor** billig abgegeben
Kauergasse 15. 8218**Wohnungs-Anzeigen**

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. wird per
1. October gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter
W. R. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8981Eine Dame sucht in der Nähe der Bahnhöfe zwei unmöblirte,
schöne Zimmer mit Bedienung. Offerten nebst Preisangabe
unter **H. J. Hilf** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8251**Gesucht**von einem älteren alleinstehenden Herrn eine Wohnung,
3—4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Mitbenutzung des Gartens
(Bel-Etage oder 1. Stock) in **Sonnenberg** oder nächster
Nähe **Wiesbadens**. Offerten nebst Preisangabe sub **V. R. 74**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 8678Eine Parterreräumlichkeit, für eine Speisewirtschaft geeignet,
per 15. September gesucht. Näh. Exped. 8963**In Mosbach**wird eine Wohnung von 3 bis
4 Zimmern, Küche u. per
1. October zu miethen gesucht. Franco-Angebieten mit Preis
und Bedingungen unter **N. M. 41** an die Exped. d. Bl. 8982

Angebote:

Adelshaidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, Balkon, Bade-
zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 887**Adolphsallee 49** sind mehrere **elegante Woh-**
nungen billig zu vermieten.
Näh. im **Bau-Bureau** nebenan. 1775**Blumenstraße 4,**zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh.
Nicolasstraße 5, Parterre. 7074**Große Burgstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm.** 8812**Elisabethenstraße 11** ist die Frontspitze mit Küche an eine
einzelne Dame zu vermieten. 6708**Emserstraße 10** sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7821**Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage, ist ein möblirtes Zimmer**
mit Pension zu vermieten. 7875**Friedrichstraße 28 e. g. möbl. Zimmer zu verm.** 8596**Hainerweg 9,**Ecke der **Blumenstraße**, sind **elegante Wohnungen** von 3 resp.
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
verm. Prachtigste Aussicht. Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 22158

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7666

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. 3 v. 8396
Louisenstraße 20, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8823

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre ganz oder getheilt, sowie in der Bel-Etage ein Salon und zwei Zimmer sofort zu vermieten. 6190

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837
Kerofstraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Nicolasstraße 6 möblierte Etage, 5 Zimmer preiswerth zu vermieten. 8308

Draniensstraße 22 (neben der Adelsheidstraße) ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u., Balkon, sowie im 3. Stock eine solche von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 6283

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5876

Rosenstraße 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Röderstraße 18 ist eine möblierte Mansarde an 1—2 junge Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 5459

Sonnenbergerstraße 37,

am Curgarten, herrsch. Bel-Etage, 8 Zimmer, 2 gr. Balkons, Badeleit., 3 hoh. Mansarden, 2 Kellern. Näh. i. Gartenhaus. 21079

Tiststraße 32 (Kerofthal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigentümer, Draniensstraße 22, P. 1565

Tannusstraße 25, Seitenhaus,

schöne Wohnung von 2 großen Zimmern mit Balkon, daranstoßendem Garten, Küche u. auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei E. Moebius im Laden. 8303

Tannusstraße 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 6590

Villa „Carola“, Wilhelmshof 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mt.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Ein Haus mit zwei Läden in bester Geschäftslage ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 8916

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause Philippstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei G. Stelger, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Daselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf 1. October zu vermieten. Miethpreis 800 Mt. Näh. bei Verwalter Schmidt daselbst. 3107
Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesündeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelsheidstraße 16. 4

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Kl. möbl. Zimmer nebst bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 8691

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage, in der Nähe der Rhein- und Louisenstraße. 8259

Vom 15. September bis Ende November sind 2 Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 48, 2. Etage. 8717

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kajernen) Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Wellstrichstraße 44, 1 Etiege links. 7121

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Draniensstraße 2, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Zimmer mit directem Ausgang zu vermieten Friedrichstraße 48, III. 8705

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf 1. October zu vermieten Draniensstraße 8 im Laden. 8798

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten Bleichstraße 14, 3. Stock. 8838

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich an einen jungen Mann zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 6490

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 45, Pth. 7194

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 51, III. 7005

Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2 im Friseurladen. 8617

Ein anständiger Mann kann Theil an einem Zimmer event. mit Kost haben Hellmundstraße 37, Seitenbau I. 8677

Ein möbliertes Frontspitzzimmer mit schöner Fernsicht billig zu vermieten Philippstraße 9. 8223

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8223

Eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 20, Frontspitze. 8901

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1 ist der **Schladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

Laden mit Zimmer Webergasse 14 vom 1. October bis Januar oder April zu verm. Näh. bei E. Lugenbühl. 5852

Römerberg 1 ist ein **kleiner Laden** nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 8497

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Kerofstraße 16, Part. 8092

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 18. 7593

Arbeiter erhalten Kost und Logis Weberg. 27 im Laden. 17665

Ein r. Arbeiter findet Schlafstelle kl. Kirchgasse 2, 2 St. 8430

Bei einer alleinstehenden Dame (Wittve) findet ein junges Mädchen oder ältere Dame häusliche Aufnahme mit Pension. Näh. Exped. 8403



Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

3606



Geldschränke, absolut einbruch-
sicher, und feuerfester, in
sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
pfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebtesten diebes-
sicheren Einzüge in Möbel, sowie
Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,
Geisbergstraße 7.

15633

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Fräsen** in und außer
dem Hause, sowie im Anfertigen von **Böpfen** und allen
Haararbeiten bei billigster Berechnung. 5730

Frau **Heldecker**, geb. **Sterzel**, Steingasse 29, Stb., P.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, repariert und poliert.
P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5874

Das Erdbeben in Arabien.*

„Auch ich bin in Arabien geboren!“ Das wird heute Keiner mehr
von sich rühmen mögen; denn seit wenigen Tagen sind die Städte und
Dörfer am arabischen Golf ein Trümmerhaufen. Am 27. August hat
dort ein Erdbeben die ganze Küste erschüttert; ein Duzend Städte und
Dörfer sind zusammengefallen, viele Menschen sind ein Opfer geworden.

Nach einem glühend heißen Tage, nach unerträglicher Windstille und
Schwüle, nach beängstigender Hochfluth des Meeres begann um Mitter-
nacht die Erde zu beben. Zwischen 11—11½ Uhr begannen die Stöße;
sie währten im Ganzen 18 Secunden. Dröhnen der Erde, Krachen und
Versten der Mauern, Getöse stürzender Wände und Dächer, Angstschrei
stehender Menschen — das Alles war das Werk weniger Augen-
blicke. Ein Sturmwind — wie von Corfu berichtet — verwischte den
Hülferuf der Verschütteten, die Klagen der in dunkler Nacht umherirrenden
Männer, Frauen und Kinder. Sie stürzten hinaus vor die Stadt, im
Flehen noch einander bedrängend und schädigend; im Freien harrten sie
zitternd und bebend des kommenden Tages. Der zeigte ihnen ein großes
Bild der Verwüstung. Häuser, Thürme, Stadtmauern waren eingestürzt,
die Kirchen standen in Ruinen; Menschen, Thiere, Hausgeräth lagen
erschlagen, zertrümmert zwischen den Resten der Häuser.

Der Golf von Arabia liegt zwischen dem 37.—38.° n. Br. Er
umfaßt den größten Theil von der Westküste des Peloponnesos, im S.
die Landschaft Messene, dann in Mitten Arabia, im N. die Landschaft
Elis; im N.W. schließt die Insel Zakynthos (Zante) im Halbkreise sich
an. In Messene fielen die Städte Philatira, Gargaliano und
Marathopolis. Die Häuser liegen fast alle in Trümmer; hundert-
undzwanzig Menschen sollen zum Opfer gefallen sein. In Arabia ist die
Stadt Arabia, die Dörfer Hyparissi und Choremi zerstört. In
Elis ist Pyrgos fast ganz zertrümmert, darunter die alte Kathedrale.
In Zakynthos währte das wellenförmige Beben 15 Secunden; viele
Häuser sind geborsten, auch zwei Menschen umgekommen.

Weiter nördlich schließt der Golf von Patras sich an, dazwischen liegt

* Nachdruck verboten.

die Insel Kephalaonia, im N.W. Korcha (Corfu). Patras und Corfu
haben am Meisten Noth gelitten; ein Sturmwind segte über die Insel,
er zerstörte die Bäume, die Weinberge.

Weiter ostwärts ward die Bebung bis Athen verspürt. Dann zog die
Erschütterung über die olympische Halbinsel hinaus, nordwestlich über
Dona Sarai und Agram in Kroatien, der östlichen Küste der Adria
entlang über die Insel Dissa, die istrischen Städte Pola, Abbazia und
Triest. Die letzte Bebung spürte man Abends 10 Uhr 36 Min. in Venn,
jenseits der Alpen.

Im Westen wird die Insel Malta, dann Sicilien und Neapel er-
schüttert. In Sicilien sind es die Städte Syracusa und Catania an
der Ostküste; in Calabrien die Stadt Reggio, dann Taranto und längs
der Adria die Städte Otranto, Locci, Vercì und Foggia; im Inneren
Potenza, dann an der Westküste Neapel, Caserta, die Insel Ischia.

Auch der Befub soll mehrere Stunden lang Rauch, Dualm und Asche
emporgejagt haben. Im Südosten wird dann von Alexandria in
Egypten berichtet, daß man eine in Egypten nichtbekannte Bebung verspürte.

Im Südosten von Zante, 30 englische Meilen entfernt, wird das
Telegraphen-Kabel, das nach Kreta führt, am Meeresboden zerrissen. Das
ist die einzige Spur, die von der Bebung im Meere sich zeigt. Sie weist
auf den Rand des arabischen Golfes. Von dieser Stelle wird bereits am
17. August eine vulcanische Erscheinung gemeldet. Der Capitän des
englischen Dampfers „Transition“ meldet am 19. August in Malta, er habe
200 engl. Meilen ostwärts von Malta eine „Feuergarbe“ aus dem
Meere steigen sehen. Sie war (anscheinend) 30 Fuß breit und 100 Fuß
hoch. Sie erlosch alsbald und verschwand in dem Dunkel der Nacht. Es
war eine von den selten gesehenen Erscheinungen, aus denen alle Vulcane,
die dem Meere entspringen, ihren Ursprung haben. Nur 40 Meilen von
dieser Stelle nach S.O. (im N. der Stadt Sandia auf Kreta) liegt die
Insel „Georgios“, zu der Gruppe der Sant Orini gehörig. Diese trat
im Jahre 1867 in gleicher Erscheinung aus dem Meere. Im S.W. von
der Stadt Saccia an der Südküste von Sicilien stieg im Jahre 1831 die
Insel „Ferdinandea“ empor. Eine Feuergarbe von 200 Fuß Höhe
stieg aus dem Meere herauf, Rauch, Asche und Geröll ausstreuend, aus
dem nachher die Insel entstand. So war auch die Feuergarbe, die der
englische Capitän sah, ein solcher vulcanischer Ausbruch, dem später ein
weiter — das Erbeben im Golf von Arabia — folgte.

Der Herd dieses Erdbebens hat etwa 15 geographische Meilen Durch-
messer. Von seinem Mittelpunkt bis nach Athen im Nordosten sind 35 bis
40 Meilen, bis nach Malta und Catania im Südwesten 75—80 Meilen. Wahr-
scheinlich ist die Bebung noch weiter ostwärts bis Smyrna gegangen,
ebenfalls 70—80 Meilen weit. Der Durchmesser von Südwesten bis Nordosten
wäre demnach etwa 150 Meilen. Von Arabia bis Alexandria sind 140—150
Meilen, bis Agram und Triest ebensoviel; der Durchmesser von Südosten bis
Nordwesten wäre an 300 Meilen. Der Ring der Erschütterung — soweit
bekannt — wäre eine Ellipse von 300 Meilen Länge und 150 Meilen
Breite. Die Erschütterung wäre in der Richtung der Adria gegangen, in
gleicher, wie die Schichten der Kalkfelsen längs der Adria laufen.*

Ueber die Schnelligkeit der Verbreitung sind nur wenig zuverlässige
Nachrichten bekannt. In Zante war das Beben zwischen 11—11½ Uhr
bemerkelt worden; in Pola an der Südspitze von Istrien ward es um
11 Uhr, in Triest (15 Meilen im Norden von Pola) um 11 Uhr 2 Min.,
in Abbazia (15 Meilen im Nordosten von Pola) um 11 Uhr 8 Min. (nach
Triester Zeit 11 Uhr 4 Min.) bemerkt. Eine Entfernung von 15 Meilen
(30 Stunden) wäre in 2—4 Secunden durchlaufen; das wäre etwa
10 Stunden in einer Secunde.

Die letzten Hagelstürme sind etwa 10 Stunden in einer Stunde
gezogen. Das Erdbeben wäre demnach 3600mal so schnell gegangen wie
ein Hagelsturm oder ein Eisenbahnzug, den die Menschen mit der höchsten
Gewalt von Dampfspannung über die Erde treiben.

Drei Tage nach dem Erdbeben, am 30. August, sah der Capitän
eines englischen Dampfers bei klarem Himmel und ruhiger See 14 englische
Meilen im Nordosten von der Halbinsel Goletta (Tunis) einen feuer-
speienden Berg mit Zumarolen, d. h. Feuerströmen, aus dem Meere
steigen. Es ist in der Nähe der Stelle, wo im Jahre 1831 die Insel
Ferdinandea emporstieg und wieder versank. Die beiden Erscheinungen
vom 17. und 30. August erklären zur Genüge das Erdbeben vom 27.; sie
sind auch zwei merkwürdige Belege für die in Ihrem geschätzten „Tagblatt“
vor Kurzem gegebene Erklärung von der Entstehung der Vulkanen.

Frankfurt am Main.

Seinrich Becker.

* Bei der Explosion einer Dynamit-Fabrik zu Chicago am 29. August
zeigte sich ein 1000 Fuß breiter, schmalerer Riß durch Erde und Gebäude,
also auch längliche Form.

Bekanntmachung.

Auf Wunsch des Herrn Professors Karl Keil und dessen Frau Gemahlin bringe ich hierdurch zur Kenntniss der hiesigen Bürger und Einwohnerschaft, insbesondere der Herren Mitglieder des Gemeinderaths, des Feldgerichts und des Bürgerausschusses, daß am **Montag den 6. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr** die mit einer entsprechenden stillen Feier verbundene Enthüllung des Grabmonumentes für den verstorbenen Ersten Bürgermeister Herrn Schlichter auf dem neuen Friedhofe dahier stattfinden wird. Zur zahlreichen Betheiligung an dieser Feier lade ich ergebenst ein.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 3. September 1886. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der Frau Reinhold Drawert Wittwe gehörigen Mobilien, als: 2 Sopha's, 2 Sessel, 1 ein- und 1 zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, verschiedene andere Tische, 6 Stühle, 1 Waschconsolle, 1 Nähmaschine, 2 Mahagoni-Berticow's, 2 vollständige Betten, 1 großer Spiegel mit Consolle, 2 kleinere Spiegel, 1 kupf. Waschkessel u. s. w., sowie verschiedene Bücher, darunter Meyer's Conversations-Lexicon, in dem Hause Bleichstraße 39 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 4. September 1886. J. A.:
Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

An die Einzahlung der rückständigen **Holzgelde**, für welche Credit bis zum **1. September c.** gewährt worden ist, wird hiermit erinnert.
Der Stadtrechner.
Wiesbaden, den 2. September 1886. Maurer.

Wiesbad. Rhein- und Tannus-Club.
Heute Sonntag den 5. September
auf dem Festplatz (Bahnhof):
Kinderfest.
Beginn um 3 Uhr Nachmittags. 196

Katholischer Leseverein.

Zur Feier des 25jährigen Pfarr-Jubiläums des Herrn Prälaten Weyland heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an

grosses Gartenfest,

wozu ergebenst einladet Der Vorstand. 9031

Fachverein der Schreiner.

Unter diesjähriges Stiftungsfest findet Sonntag den 19. September von 6 Uhr Nachmittags ab in den Localitäten „Zur Stadt Frankfurt“ statt. Dasselbe besteht in Concert (Gesang, ausgeführt von einem beliebten Männerchor, und entsprechenden Vorträgen) und darauffolgendem Ball.

Eintrittspreis: 1 Mk., Damen frei. Karten hierzu sind zu haben bei Herrn Enders, „Zur Stadt Frankfurt“, Herrn Apel, „Zur Einheit“, sowie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern. 9036

Hierzu ladet höflichst ein Der Vorstand.

לראש השנה Gratulations-
karten.
Zum jüdischen Neujahr

Nur das Neueste. — Grosse Auswahl. — Billige Preise.
M. Offenstadt, 1 Neugasse 1. 8795

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohlroller) abzugeben
Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 9033

Lehr- und Erziehungsanstalt

von C. & L. Voigt,

Nienberg 16, Villa Flach, Fußweg v. Dambachthal aus.
Anfang des Winterhalbjahres am 14. September. 9026

Letzte Woche!

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Sonntag den 5. September: 2 grosse Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Große Clown- und Komiker-Vorstellung, zu welcher jeder Erwachsene das Recht hat, auf das von ihm gelöste Billet ein Kind unter 10 Jahren auf allen Plätzen frei miteinzuführen. Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr. Zum letzten Male: Die lustigen Heidelberger, oder: Ein Studenten-Ausflug mit Hindernissen. Morgen Montag den 6. September Abends 8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung zum Benefiz für die hier so beliebt gewordenen Schulleiter Herren Gustav Schumann sen. und Gustav Schumann jun. In dieser Benefiz-Vorstellung Mitwirkung des Herrn Ferdinand François Chun und Herrn Jacob Kürzer, beide Herren Stallmeister des Herrn Max Schumann, Besitzer der Wiesbadener Reitbahn, Louisenstraße 4. Commandeur, Vollblut-Rothschimmelhengst, in der hohen Schule geritten von Herrn Jacob Kürzer, Stallmeister des Herrn Max Schumann, Besitzer der Wiesbadener Reitbahn. Rembrandt, ostpreussisches Vollblutpferd, in der hohen Schule geritten von Herrn François Chun, Stallmeister des Herrn Max Schumann, Besitzer der Wiesbadener Reitbahn. Das berühmte, hier bekannte englische Springpferd Wanda, geritten von Herrn Gustav Schumann jun., Benefiziant. Sandor, Trakehner Fuchshengst, in der hohen Schule geritten von Herrn Gustav Schumann sen., Benefiziant. Exerziten zu Pferde, ausgeführt von der kleinen Louise Schumann, Benefiziantin. Auf allgemeines Verlangen: Die lustigen Heidelberger, oder: Ein Studenten-Ausflug mit Hindernissen. Alles Uebrige durch Zettel und Programme.
Hochachtungsvoll
377 Corthy-Althoff, Directoren.



Kinderpulte,

verstellbar und genau den von Prof. Dr. Esmarch in seinen „Belehrungen über das Ziehen der Schulkinder“ gegebenen Vorschriften entsprechend, empfiehlt in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5. 8783

Im Möbel-Magazin

22 Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, compl. Betten von den feinsten bis zu den geringsten, Spiegel, Stühle u. unter Garantie für nur gute Arbeit zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

311

Georg Reinemer.

10 Bände Brochhaus' Conv.-Lexicon neueste Auflage, noch nicht gebraucht, sind für 2/3 des Kaufpreises abzugeben Adlerstraße 69, II L. 9028

Nur 10 Mark!

elegante Herren-Stoffanzüge, Sackröcke zu 4 Mk. und Junglings-Anzüge zu 4 Mk.
7595

S. Seelenfreund, Berggasse 52.

Bewegungshalber ist ein vollständiges Bett mit Sprungrahme, Waschkommode und Nachttisch billig zu verkaufen. Bemerkt wird, daß die Sachen erst 3 Monate im Gebrauche waren. Philippsbergstraße 23, Bel-Etage. 9017

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobelt Mauritinsplatz 3. 124

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53 im Hinterhaus. 8103

2-3 anständige Herren können feinschmeckerischen Mittag- und Abendtisch haben. Näh. Exped. 8554

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gebildete Engländerin sucht Stelle als Gesellschafterin oder zum Unterrichten in einer Familie oder Pensionat. Näh. Tannusstraße 12, 2 Treppen, zwischen 10, u. 1 Uhr. 9021

Ein junges Mädchen aus guter Familie, sucht Stellung als Verkäuferin in einem auswärtigen Modewaarengeschäft. Näh. Exped. 8872

Ein Mädchen sucht Arbeit im Nähen und Ausbessern. Näh. Adelheidstraße 42, Hinterhaus. 8939

E. Mädch. f. Arb. i. Wasch. u. Putz. R. Castelfstraße 1, D. 8735

Eine gesunde, kräftige Frau, welche als Krankenschwesterin in der hiesigen Augenheilkunst und früher in dieser Branche thätig war, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 23. 9099

Ein junges Mädchen sucht auf den 15. September Stelle als Herrschaftsköchin Näheres Neuberg 12. 8970

Wegen Abreise der Herrschaft suchen 2 Mädchen, Köchin und feineres Zimmermädchen, Stellen. Näh. bei G. Matlo, Obstmarkt. 8979

Ein Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann, in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle zum 1. October. Näheres Schöne Aussicht 8, „Villa Hoffmann“. 8950

Ein junges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht eine leichte Stelle. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf Lohn. Näheres Jahnstraße 20, Parterre. 9046

Perf. u. angehende Jungfern empf. B. „Germania“. 9119

Eine brave Wittwe besseren Standes, tüchtig in der Haushaltung und feineren Handarbeiten, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder auch zur Erziehung von Kindern. Näh. Jahnstraße 9, Hinterhaus, Parterre. 9073

Ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung, am liebsten nach auswärts. Näh. Saalgasse 22. 9063

Ein Fräulein geübten Alters, erfahren in der Krankenpflege und mit der Leitung eines Haushaltes vertraut, sucht baldigst Stelle. Näh. Adelheidstraße 5, II, Vormittags von 9 Uhr oder Nachmittags von 1/2 3-4 Uhr. 9108

Ein solides Mädchen, in der Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, I. Stod. 9109

Da ich 27 Jahre, bis zum Ableben meines seligen Herrn, Herrn Baron v. Uechtritz, als Kammerdiener thätig war, so suche ich, da ich Vater zweier Kinder bin, obwohl schon erwachsen, irgend eine anständige Stelle zur Pflege eines älteren Herrn oder als Diener. Der Eintritt kann Mitte October erfolgen. Ein sehr gutes Attest über Brauchbarkeit und Treue steht zur Seite. Gefällige Offerten an Friedrich Hellmund, Steinweg 3 in Meiningen. 9083

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9028
In einer Weinhandlung sucht ein Küfer, der mit aller Kellerarbeit gründlich vertraut ist, baldigst Stellung. Näh. Wörthstraße 18, Parterre. 8834

Diener u. Kutscher empf. Bur. „Germania“. 9119

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, tüchtiges Ladenmädchen in eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 8850

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Nerostraße 3. 9087

Mehrere junge Damen, welche die Anfertigung plastischer Blumenarten zu erlernen wünschen, sucht

Frau E. Reimner, Elisabethenstraße 8. 8502

Gesucht eine tüchtige Büglerin Nicolassstraße 19. 9078

Ein reinliches, braves Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen Röderallee 20.

Geübte Drückerinnen

gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolfabrik, Dogheimerstraße 48c. 8887

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen zur Aushilfe gesucht Friedrichstraße 23. 9000

Gesucht Herrschafts- u. feinschmeckerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, welche bürgerlich kochen können, einfache Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9008

Gesucht auf gleich eine Herrschaftsköchin (35 Mk.), ein tüchtiges Hausmädchen, ein Kindermädchen, Mädchen für allein und ein junger Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9119

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnensstraße 9, Metzgerladen. 8599

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht bei Koerppen, Bahnhofstraße 20. 8796

Ein einfaches Haus- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht. Näheres Wilhelmstraße 26. 8965

Ein fleißiges Mädchen gesucht Mühlgasse 4, 1 St. 8821

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, am 15. September gesucht Marktstraße 25. 8981

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Bleichstraße 21, 1 Treppe. 8943

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Faulbrunnensstraße bei Röhrig. 8981

Gesucht zum 15. September gegen guten Lohn ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann. Näh. Exped. 8963

Ein braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 15. September oder auch früher gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung Näh. Kirchgasse 2, 1 St. 9044

Ein fleißiges, braves Hausmädchen wird auf 15. September oder 1. October gesucht Elisabethenstraße 11, 2 St. 9044

Ein sauberes und zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und auch etwas kochen kann, wird zum 1. October in eine kleine, feine Haushaltung gesucht Dambachthal 13, Bel-Etage. 9024

Ein Fräulein oder eine unabhängige Frau, christl. Conf., welche die Pflege der Kinder versteht und sich der Haushaltung widmet, für bald gesucht. Ludwig Hess, Webergasse 4. 9094

Mehrere gutempfl. Mädchen als solche allein, Haus- und Kindermädchen, sowie starke Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht durch Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 9121

Ein junges Mädchen, welches neben häuslichen Arbeiten in Ladengeschäften thätig sein soll, sofort gesucht Mauergasse 11, 1 Stiege rechts. 9111

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Helenenstraße 6. 9068
 Eine anständige Person gesetzten Alters zur Führung des
 Haushaltes gesucht kleine Kirchgasse 1, 3 Stiegen. 9066
 Gesucht 2 Mädchen auf gl. d. Schmitt, Schachtstraße 5. 9110
 Für Küche und Hausarbeit wird ein starkes, reinliches
 Mädchen gesucht bei J. Stamm, gr. Burgstraße 5. 8577
Gesucht 1 Ladenmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen
 für allein, Haus-, Küchen- und Kinderädchen
 durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9130
 Mehrere feindbürgerl. Köchinnen sucht Ritter's
 Bureau, Taunusstraße 45. 9120
 Ein anständiges, junges Mädchen in eine Familie ohne Kinder
 für leichte Hausarbeit gesucht Duerstraße 1 im Laden. 9111
 Ein Mädchen, das zu Hause schlafen k., ges. kl. Weberg. 10, I. 9112
 Gesucht Hotelzimmermädchen und Hoteltüchermädchen durch
 Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9120
 Kinderädchen auf sogleich gesucht. Gute Zeugnisse er-
 forderlich. Näh. Exped. 9069
 Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
 für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's
 Bureau, Taunusstraße 45. 9120
 Nach Viebrich wird per 1. October in eine Restauration
 ein gutempfohlenes, gewandtes Mädchen, welches selbstständig
 kochen kann, gesucht. Näh. Kirchgasse 16 in Mosbach. 8726

Buchhandlungs-Reisende

Gesucht. Meldungen anständiger und gewandter Persönlichkeit
 mit guten Zeugnissen unter R. M. 12 an die Exp. erb. 5996
 Bureaugehülfe gesucht. Näh. auf der General-Agentur
 Museumstraße 4. 8968
 Auf einem Bureau wird ein junger Mann für schriftliche
 Arbeiten sofort gesucht. Anfangsgehalt 40 Mark per Monat.
 Näh. Exped. 9027
 Ein Schreiner gesucht Welltrichstraße 21. 9034
 Ein Schreinergehilfe auf Möbelfarbe und Poliren ge-
 sucht Saalgaße 26. 9097
 Ein Tapezierergehilfe gesucht Moritzstraße 26. 8928
 Sattler gesucht Schwalbacherstraße 57. 9118
 Ein Wochenschnitzer gesucht Dranienstraße 23. 8946
 Lehrling auf ein Bureau gesucht. Gute Handschrift er-
 forderlich. Näh. Exped. 9070
 Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht bei
 Gebrüder Ulrich, gr. Burgstraße 8. 8571
 Ein Putzmacher-Lehrling wird gesucht bei
 F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 8285

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen Lehr-
 ling mit guter Schulbildung. 8855

Gebrüder Wollweber,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Schneiderlehrling f. Schneidern Ziss, Mauerg. 10. 9075
 Tapezierer-Lehrling gesucht Häfnergasse 4. 8915
 Schuhmacherlehrling f. A. Gluck, Lehrstraße 8. 8733
 Schuhmacherlehrling f. C. Ritzel, Spiegelgasse 3. 8633
 Ein junger, gewandter Restaurationskellner in ein feineres
 Hotel-Restaurant sofort gesucht, desgleichen ein kleiner Kellner
 durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9121
 Ein durchaus zuverlässiger, gewandter
 Diener mit sehr guten Empfehlungen wird gesucht
 Langfurterstraße 2, 2. Etage. 8835

Suche per sofort einen fleißigen, anständigen, jungen
 Mann als Diener bei gutem Gehalt. Diejenigen, welche
 im Besitze von guten Zeugnissen sind, wollen sich gefälligst
 auf dem Bureau des Directors Althoff, hieselbst Rhein-
 straße 33, 1. Etage, melden. 377

10 bis 12 tüchtige Grundarbeiter werden für längere
 Zeit gesucht. Näh. bei Adam Färber, Feldstraße 26. 9059
 Ein zuverlässiger, starker Mann für Kesselweinkeltern gesucht
 in der „Neuen Teutonia“. 9128

Bapfburische, Hotel-Hausburische.

Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden
 bei Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 352
 Ein ordentlicher Hausburische findet Stellung. R. Exp. 6904
 Ein junger Hausburische gesucht.
 „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 8951
 Gesucht 1 Hausburische vom Lande auf „Hof Lindenthal“. 9018
 Hausburische gesucht Adolphstraße 7. 9015
 Junger, kräftiger Hausburische gesucht.
 M. Frorath, Kirchgasse 2c. 9030
 Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Eintritt so-
 fort. Näh. Exped. 8793
 Auf Hof Adamsthal wird zum sofortigen Eintritt ein
 durchaus zuverlässiger, tüchtiger Schweizer gesucht.
 F. Niederhäuser. 9025
 Ein junger Laufburische gesucht bei
 W. Jung, Adolphsallee 2. 9105

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Kleine, kinderlose Familie sucht per 1. October
 Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche etc., Hoch-
 parterre oder 1. Etage. Offerten nur mit
 Preisangabe nicht über 600 Mk. unter „Woh-
 nung“ an die Expedition erbeten. 9048

Gut gelegener Laden, event. mit Wohnung per
 April 1887 zu mieten gesucht. Offerten unter E. No. 100
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9101

Angebote:

Bleichstraße 10, Parterre, 2 schön möblierte Zimmer, einzeln
 oder zusammen, zum 1. October zu vermieten. 9071

Hellmundstraße 39 sind 2 Mansarden an einzelne ruhige
 Personen auf 1. October zu vermieten. 9057

Jahnstraße 19, Hinterh. mit Durchfahrt und Hofraum, ist
 eine sehr große und kleinere helle Werkstätte, gr. Schuppen
 event. auch Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde mit
 Glasabschluß nebst mehreren Kellern auf bald oder später zu
 vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für
 größere Geschäfte. Näh. Karlstraße 10, Bart. 9039
 Walramstraße 15, I. f. d. b., möbl. Zim. auf 1. Oct. z. v. 9084
 Zwei gut möblierte, ineinandergehende Wohn- und Schlafzimmer
 mit separatem Eingang monatlich für 30 Mk. zu ver-
 mieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 9079

1-2 Zimmer mit 2-3 Betten auf 3 Wochen in schöner
 Lage billig zu verm. Näh. Michelsberg 22, Spezereiladen.

Auf 1. October ein großes Parterrezimmer an zwei anständige
 Herren mit Pension zu vermieten. Näheres Michels-
 berg 22, Spezereiladen. 9016

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten
 Webergasse 58, 1. Etage. 9020

Möbliertes Zimmer, hell und geräumig, zu vermieten Castell-
 straße 8, 1. Etage. 9035

Zum 1. oder 15. October kann an eine einzelne Dame ein
 geräumiges, einfach möbliertes Zimmer sehr preiswürdig ab-
 gegeben werden. Näh. Exped. 9051

Einfach möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 9, 1. St. 9088

Eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten Welltrich-
 straße 32, Hinterhaus. 9043

Junge Leute erhalten Kost und Logis H. Dohheimerstraße 5. 9042

Ein Mann kann Schlafstelle erhalten Kellerstraße 5. 9074

Arbeiter findet Schlafstelle Schwalbacherstraße 51, Laden. 9090

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Hochstraße 10, I. I. 9102

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, 3. Et. I. 9131

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 11 Uhr entschlief sanft im Herrn nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser Bruder, Schwager und Onkel, der

Rentner Philipp Friedrich Birk.

Wiesbaden, den 3. September 1886.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Birk, geb. Gross.

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. September Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Dotzheimerstrasse 50, aus statt. 9019

Ia Kalbfleisch per Pfund 50 Pf.
Ia Rente 56
 empfiehlt **H. Mondel, "Rebgeraasse 35." 8984**

Täglich frische **Friedrichsdorfer Zwieback**, gute **Seléc's**, alle Sorten **Cacao** und **Thee's**, **Weine** von 60 Pf. an per Flasche, echte **englische Biskuits** und **Bonbons**, Alles frisch eingetroffen, bei

L. Brückmann, Faulbrunnenstrasse No. 12. 8001

Deutsches Kronen-Tafelsalz

vom Salz-Depot (Georg Bill) Frankfurt am Main ist in fast sämtlichen Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften Wiesbadens seit Jahren eingeführt und stets à 20 Pf. per 1/2 Kilo-Packet zu haben. Dieses Salz **ballt sich nicht** und ist als das **kräftigste, reinste und weißeste** Tafelsalz längst anerkannt. Dasselbe ist den **Hotels, Restaurants und Haushaltungen** bestens zu empfehlen. (H. 64083) 352

Neues Sauerkraut

empfehl't **Bernh. Gerner, Wörthstraße 16. 9113**

Dress- und Sommerhosen,

sowie **Joppen** und **Knabenhosen** verkaufe unter Einkaufspreis. 9104 **A. Görlach, 16 Rebgeraasse 16.**

Deifarben & Fußbodenlache

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 8875
Stahlspäne, Parquetbodenwische, Pinsel &c.
 empfiehlt **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Grossen

Beifall

findet

in allen jenen Kreisen, in welchen man gewöhnt ist, eine hervorragend gute Tasse Kaffee zu trinken, das von dem Hoflieferanten **Otto C. Weber** in Radebeul-Dresden und Wien hergestellte Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken. Ein kleiner Zusatz desselben zum Bohnen-Kaffee verleiht dem daraus bereiteten Getränk jene brillante Farbe und jenen wunderbar feinen Geschmack, wie ihn das in Carlsbad credenzte weltberühmte Kaffee-Getränk besitzt.

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz ist in Cartons, enthaltend 30 Portionsstücke, ausreichend für ca. 300 Tassen Kaffee, zum Preise von 50 Pf. in renommirten Colonialwaaren-Handlungen zu haben. (Dr. à 4367) 331

Empfehle:



9102

Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Willig zu verkaufen 1 gebr. **Bett** mit **Decke** und **Kissen**, 1 **Sopha**, 1 **Waschkommode** und 1 **Kleiderschrank**. Alles wenig gebraucht, Kirchgasse 21 bei **Baumann, Tapezirer.** 8991

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Bei dem heute Sonntag, morgen Montag und nächsten Sonntag stattfindenden Kirchweihfeste findet in meinem Gartenlocale

Concert der Lahnthaler Gesellschaft Schneider
statt. Empfehle preiswürdige, gute Weine, gutes Bier, alten und neuen Apfelwein, vorzügliche Hausmacher Würst zc. Achtungsvoll

9049 **Carl Stiehl, „zur Krone“.**

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Hente Sonntag und morgen Montag findet im Gasthaus „Zur Bären“ große Tanzmusik statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden. Es ladet freundlichst ein **W. Hepp. 9117**

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Bei dem heute Sonntag den 5. und morgen Montag den 6. September stattfindenden Kirchweihfeste findet im Gasthaus „Zur Rose“

große Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet **Georg Schüller. 9072**

Eine gute Violine ist zu verkaufen Mainzerstraße 46. 9032

Unterricht.

Familien-Pensionat für Knaben Adelhaidstraße 59. Näheres sowie Prospekte durch den Inhaber **C. Faber,**

8782 **R. r. Hofrath und Oberlehrer a. D.**

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Stud. math. sucht Privatstunden zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6720

Ein Secundaner oder Primaner des Königl. Gymnasiums zur Ueberwachung der Schularbeiten gesucht. Offerten unter **W. W. 37** an die Exped. 8996

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Boxel,** Rheinstrasse 33, II. 82

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 50

Eine junge Dame erteilt gründlichen Klavierunterricht per Stunde 1 Mt. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Rechenstücken bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a. III. 2154

Unterricht im Blumenleben (plastisch und flach) erteilt Frau **O. Fröbel,** Bleichstraße 7, 3. Etage. Vorzusprechen Nachmittags von 3 Uhr ab. 9037

Verloren, gefunden u.

Verloren am Freitag Abend ein breites, silbernes Armband, entweder im Turmhaus oder auf dem Wege durch die Anlagen und Wilhelmstraße. Der Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9062

Ein rother Sonnenschirm vor mehreren Tagen verloren. Wiederbringer erhält eine Bel. Taunusstraße 12, 2 Tr. 9022

Verloren.

Vor 3 Wochen wurde vom Bahnhof durch die Rheinstraße ein schwarzer Sammtkragen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 4. 9081

Ein Ohrring gefunden u. kann abgeh. werden Kerostr. 24. 9085

Ein Schirm gefunden. Abzuholen Saalgasse 10, Dachl. 9089

Tomaten oder Paradies-Apfel, sowie Speise-Kürbis sind pfund- oder centnerweise zu haben bei **Chr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerweg 2b.** 8690

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 81

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplänen zc., sowie Vermietungen, als auch Parzellierungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen

Fr. Merke, Rheinstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 48**

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen Villen, Hotels, Bade- und Geschäftshäuser, Apotheken und Baupläne zc. Hypotheken-Darlehen zu $3\frac{3}{4}$, 4 und $4\frac{1}{4}\%$ verzinslich, auch unkündbar, event. bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage, werden vermittelt. Auskunft kostenfrei. **H. Heubel, 5181**

Leberberg 4, „Villa Heubel“. Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028 Eine mittelgroße Villa an den Curanlagen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Wiesbaden.

Wegen Todesfall ist eine hochherzhaftliche Villa mit Garten, enthaltend ca. 30 Zimmer und Salons nebst Stallung für 2 Pferde und Remise für 2 Wagen, sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte **Carl Specht, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.** 8258

Villa, dicht am Curpark gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verl. Näh. Exped. 9077

Die von Laris'che Besingung Diebriehstraße 3 ist wegzugshalber zu verkaufen, eventuell mit dem Mobiliar. Näheres daselbst. 9082

Das Haus Kirchhofsgasse 10 ist für 18,000 Mt. zu verkaufen. Näh. daselbst. 9122

Villa in Diebrieh, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Eine bessere Restauration mit vielem Mittagstisch ist auf 1. October zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Exped. 8866

Eine gangbare Bäckerei oder passende Räumlichkeit für eine solche in guter Lage wird an hiesigem Plaze baldigst zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten unter **H. B. 20** an die Exp. d. Bl. erbeten. 8948

Hypotheken-Capital

zu 4% (50% der Tage 10 Jahre fest) besorgt billigst **C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).** 8861

140,000 Mark zu 4 pCt., auch getheilt, hypothekarisch auszuleihen. Offerten unter **A. V. 10** befördert die Exped. d. Bl. 8892

Capitalien in jeder Höhe zu 4% auf 10 Jahre fest durch **Carl Wolff, Weißstraße 5. 7489**

27,000 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

17-20,000 Mt. auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 9038

2000, 15,000, 25,000, 30,000 Mt. gegen Hypothek auszuleihen. **P. Fassbinder, Reugasse 22. 9054**

Vertilgungsmittel
gegen Motten, Küchenfliegen, Schwaben etc.
Wanzenotod
von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung
empfiehlt
Louis Schild, Langgasse 3. 9100

Decorationspflanzen
(hoch und niedrig) billig abzugeben Bierstädter-
straße 10, Gartenhaus. 9116

Eine große Hundehütte billig zu verkaufen
Tammstraße 55, Parterre. 8992

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unser innigstgeliebter 24 Jahre alter Sohn und Nefte,
Joseph Ringel,
heute Mittag nach langem, schwerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 3. September 1886.

Die Beerdigung findet Montag den 6. September
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9093

Dankagung.

Allen, welche an dem schweren Verluste unseres nun
in Gott ruhenden Sohnes,

Carl,

so innigen Antheil nahmen, sagen wir unseren tiefgefühl-
testen Dank.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Fritz Tümmel.

Wiesbaden, den 4. September 1886. 8837

Allen denen, welche so herzlich Antheil nahmen bei
dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben
Vaters, Vaters und Schwiegervaters,

Karl Lehna,

besonders dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine trost-
reiche Grabrede unseren herzlichsten Dank.

**Die trauernde Gattin, Tochter und
Schwiegersohn.**

8804

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. September.

Geboren: Am 29. August, dem Tagelöhner Peter Lerch e. L., N. Marie. — Am 28. August, dem Tagelöhner Peter Haas e. S., N. Carl Heinrich. — Am 29. August, dem Bierbrauergesellen Wolfgang Weiss e. S., N. Emil Christian. — Am 28. August, dem Hotelbesitzer Adolf Reinen-
dorff e. S., N. Hans Louis. — Am 29. August, dem Tagelöhner Heinrich
Nitter e. L., N. Elisabeth Ottilie Philippine. — Am 31. August, dem
Hausdiener Ludwig Sprunzel e. L., N. Emma Elisabeth Catharine. —
Am 30. August, dem Leder- und Schuhmacher-Artiselhändler Philipp
Heinrich Marx e. L., N. Anna Marie.

Aufgeboren: Der Schuhmachergeselle Johann Lorenz Simon von
Niedererbach, Kreis Wiesbaden, wohnh. dahier, und Sophie Elisabeth
Weiß von Holzappel im Unterlahnkr. wohnh. dahier, früher zu Bonn
wohnh.

Gestorben: Am 2. September, Bertha, unehel., alt 5 J. 9 M.
13 T. — Am 2. September, Hans Louis, S. des Hotelbesizers Adolf
Reinenborff, alt 4 T. — Am 2. September, Anna Maria, unehel., alt
2 M. 28 T. — Am 2. September, der Privatier Franz Joseph Baer, alt
71 J. 1 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. September 1886.)

Adler:

Ihm, Kfm., Frankfurt.
Moser, Fbkb. m. Fm., Cincinnati.
Schmitz, Kfm., Köln.
Geachwister Koch u. Neffe,
Unland, Kfm., St. Johann.
Hamburg.

Alteessal:

Diederichs, Kfm., Düsseldorf.
Diederichs, Frl., Düsseldorf.

Bären:

Veith, Frankfurt.

Belle vue:

Eulenhof, Frl., Berlin.

Hotel Block:

Gingot, Dr. med. m. Fr., Paris.
Knosp, Antwerpen.

Zwei Hücker:

Hartmann, Fr. m. T., Hadamar.
Bor-en, Zshimst m. Fr., Bromberg.

Britannia:

Bernard, Fr. Dr. m. Tocht. u.
Begl., Berlin.

Winterschluden, Landgerichtsath
u. Major a. D., Bblar.

Goldener Brunnen:

Guttmann, Kfm. m. S., München.

Central-Hotel:

Rosdale, Ingen. m. Fr., London.
Heinemann, Kfm., Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Egly, Bürgermstr., Oppenheim.
Hoyer, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Enderle, Kfm., München.
Lichtenstein, Kfm., Filene.

Uelze, Kfm., Osterwik.
Dick, m. Fr., Robertsb.

Due, Köln.
Rehn, Essen.

Bendel, Kfm., Berlin.
Calenberg, Kfm., Eschwege.

Kaiser, Fr. Dr. m. Bd., Remscheid.
Leis, Kfm., Mainz.

Schrader, Braunschweig.
Fischer, Braunschweig.

Rheydt, Schwalbach.
Welker, m. Fr., Giessen.

David, Wien.
Wendel, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Kassicher, Dr. med., Berlin.
Bayer, Maler, Hamburg.

Köster, Dr. med. m. Fr., Hannover.
Ziegler, m. Fr., Maikammer.

Feigenträger, Superintendent a. D.,
Voigtstadt.

van Gelden, Amsterdam.
Riege, m. Fam., Paris.

Engel:

Thiele, Ingen., Elberfeld.

Englischer Hof:

Fritz, Rent., New-York.
Baltzer, Kfm., Würzburg.

Grüner Wald:

Löwenwarter, Kfm., Köln.
Rothenstein, Kfm., Hamburg.

Burgard, Fr. m. Nichte, Osnabrück.
Burghard, Frl., Osnabrück.

Quabeck, Kfm., Elberfeld.
Weber, Kfm., Elberfeld.

Eckhardt, m. Fr., Osnabrück.
Wiethal, Osnabrück.

Green, 2 Frin., London.
Timmermann, Dr. med., Bremen.

Barth, Fr., Stuttgart.
Schoenhuth, Fr., Stuttgart.

Hotel „Zum Mahn“:

Weber, Frl., Höchst.
Müller, Freiburg.

Whyte, Frl., Sutton-Surrey.
Whyte, Frl., Sutton-Surrey.

Miall, 2 Frn., London.

Goldene Kette:

Hein, Inspect. m. Fr., Eberbach.

Hamburger Hof:

Peintzner, Ober-Inspector m. Fr.,
Elberfeld.

Hammer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Rehbock, Fbkb. m. Fr., Hannover.
Justus, Fr., Hannover.

Allard, m. Fr., Brüssel.
Hartmann, m. Fam., Paris.

van Doornick, m. Fr., Deventer.
Marteau, m. Fr., Frankreich.

Day, m. Fr., England.
Sothorn, m. Fr., England.

Gilpin, m. Fr., England.
Parry, Dr., England.

Jones, Dr., England.
Roberts, England.

Jones, England.
Baker, England.

Parsons, England.
Cox, England.

Morris, England.
Scott, England.

Pickering, England.
Pickering, Frl., England.

Burton, England.
Brunt, England.

le Touzel, England.

Goldene Krone:

Mayer, Kfm. m. Fr., Philadelphia.

Weisse Lilien:

Balz, Fr., Seizen.

Nassauer Hof:

Alsberge, m. Fr., Gand.
Jansen van Buren, 2 Hrn., Filburg.

Fischer, Fr. m. Bd., New-York.
Fischer, Frl., New-York.

Raimob, Fr., London.

Villa Nassau:

Ritchie, Fr., Amerika.
Gilbert, Fr., Amerika.

Barron, 2 Frn., Amerika.

Curanstalt Nerothal:

v. Zychlinski, Rittergutsb. m. Fr.
u. Bed., Usarszewo.

Firntheil, Dr. med., Velten.
Erdmann, Fbkb., Velten.

Nassauer Hof:

Abel, Kfm., Mannheim.
Casper, Kfm., Hamburg.

Olsner, Kfm., Dresden.
Engel, Lehrer, Schwegenheim.

Demolit, Lehrer, Speyer.
Bender, Lehrer, Schwegenheim.

Fischer, Kfm., Lauerfeld.
Baastgen, Gymn.-Lehr. Dr., Essen.

Brocker, Gymn.-Lehrer, Essen.
Eisele, Kfm., Amsterdam.

Diedrichs, Apoth. m. Fr., Detmold.
Möller, Apoth., Hamburg.

Lieber, Pfarrer, Camberg.
Schneider, Pfarrer, Walsdorf.

Hotel du Nord:

Horny, London.
Heumann, Fbkb. m. Fr., Göppingen.

van Idsinga, m. Fam., Haag.
van Idsinga, Rotterdam.

Leibnitz, Berlin.
Altman, m. Fr., Karlsruhe.

Cohn, m. Fr., Berlin.
v. Krossig, Exc., General-Lieut.

Bodenstein, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Stella-Hotel:

Dietrich, Gutsb. m. Fr., Pommern.
Schwalbach, Kfm. m. S., Minoten.

Bunce, Priester, England.
Morguehan, Priester, England.

Bernstein, Fr. m. Fm. u. Bd.,
Warschau.

Erodsky, Fr. m. Bd., Odessa.
Des Places, Fr. m. S., Paris.

Koch, Fr. Ob.-Reg.-Rath, Breslau.
Valensin, Fr. m. Bd., Florenz.

Peller, Hauptm. m. T., Sieberg.
de Broux, Advoc. m. Fr., Brüssel.

Mauricio, Rent., Havannah.
Beckwitz, Fr. m. Fm., Armenia.

Tousley, Rent. m. Fr., Minneapolis.

v. Zehocke, Fr., Breslau.
Gysae, Rittergutsb., Stralhon.
Bergemann, Fr. Rittergutsbes., m. Fam., Gräneberg.
Romig, Kfm., Berlin.
Hansen, Kfm., Berlin.
Sacks, Kfm. m. T., Berlin.

Rose:

Bell, m. Fr., Bradford.
Bell, Cambridge.
Dedolph, Kassel.
van der Colf, m. Fr., Holland.
D'Alton, Dublin.

Weisses Ross:

Reinhold, Fr., Göttingen.
Rafalsky, Excell. Fr., Moskau.
Klauder, Fr., Alsheim.
Drenckmann, Calbe.
Drenckmann, Werningsrode.
Poscher, Fr., Darmstadt.
Kunitz, Dresden.
Feyerabend, Güter-Exped., Dassel f.
Prziborowsky, Gutsb. m. Fr., Pudeim.

Schützenhof:

Kraeke, Kfm., Hamburg.
Weyland, Kfm., Bielefeld.
Mannschek, Hagenau.
Gildemeister, Fr. Prof., Bonn.
Dorlas, Fr., Katzenellenbogen.
Evertzbusch, Kfm., Schwelm.

Weisser Schwan:

Läders, Kfm., Rostock.
Haupt, Bau-Inspr., Ruhrort.

Stern:

Pleines, Restaurateur, Höchst.

Taanus-Motel:

Blech, Kfm., Bremerhaven.
Peters, Kfm., Berlin.
Gasselt, Kfm., Danemark.
Rasch, Kfm., Hannover.
Brittlebusch, Fr. Rent., England.
Grotte, Dr. m. Fr., Böhmen.
Vogel, Ref., Berlin.
Blattermann, Fr. m. T., Zürich.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute Sonntag: „Der Trompeter von Sakkingen“. Morgen Montag: Geschlossen.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mechanismen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Maisel. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Maisel. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 8. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755.0	753.7	754.0	754.2
Thermometer (Celsius)	17.0	30.0	24.0	23.7
Luftspannung (Millimeter)	12.6	14.0	13.3	13.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	45	60	64
Windrichtung u. Windstärke	N. f. schwach.	N.O. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends Wetterleuchten.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 8. September 1886.

Geld.	W e c h s e l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65—70 bz.
Dufaten 9 46	London 20.415 bz.
20 Frcs. Städte 16 21	Paris 80.75 bz.
Sovereigns 20 33	Wien 161.60 bz.
Imperial 16 73	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold 4 19	Reichsbank-Disconto 8%.

Ferdinand Raimund.*

Ein Erinnerungsblatt zum 8. September.

Von Carl Pröll.

Morgen sind es fünfzig Jahre, seitdem der Classifier der Wiener Volksbühne, wie der in diesen Tagen dahingeschiedene Wilhelm Scherer Raimund genannt hat, den Leidenspfad eines Hypochonders zu Ende gespielt hat, dem der Selbstmordversuch nur schlecht gelang. Und während Zeitgenossen von ihm, die viel mehr Theaterlärm gemacht haben, u. A. der fruchtbare Raupach, mit ihren aufgebrauchten Stücken längst hinter den Conflikt verschwanden, leben Raimund's gestaltenreiche, gebauktiefe „Zauberpossen“ noch immer, von den Darstellern und von dem Publikum gleich freundlich aufgenommen.

Ja, wie Fritz Reuter's plattdeutsche Volksromane und Volkschwänke sich allmählig in deutschen Süden einzubürgern beginnen, so hat Raimund das innerste Wesen der südblichen Stammesbrüder, insbesondere des Wiener, den Norddeutschen gegenständlich zu vermitteln gewußt. Er ist in Hamburg, Königsberg, Posen u. i. w. ein gern gesehener Gast aus der Feenwelt des Gemüthes geworden. Und das kommt daher, daß seine den Volkschlag des echten Dichters besitzen, daß das fremde Kleid des Dialectes, der localhumoristischen und allegorischen Umrahmung nicht den freien Seelenblick verbergen, der zum Herzen bringt. Die zwei Menschen und ihre Schicksale sind verschieden wie die vom Meereshauch getränkte breitwipfelige Buche und die vom Esfenreigen und Gnomenscherz träumende Lärche am Alpenhang. Aber die mächtigen Wurzeln des nord- und südblichen Hauslieblings breiten sich aus in deutscher Erde.

Die Lebensmomente Ferdinand Raimund's wollen wir uns kurz in das Gedächtnis zurückrufen. Raimund ist der Kleinbürgerlichen Familie eines armen Wiener Drechslermeisters entsprossen und erblickte am 1. Juni 1790 das Licht der „alleweil fidele“ Stadt. Er sollte bei einem Conditoren Ruch mit süßen Herzen und Zuckersüßigkeiten formen lernen. Allein in ihm war der Trieb erwacht, auf den Brethern Menschen und Menschenempfindungen nachzuahmen. Er brannte durch, zog mit herumzigeuernden Schauspielern in Ober- und Ungarn herum, brachte es aber erst nach jahrelangen Mühen zur Anerkennung. 1813 kam er in den bescheidenen Mufentempel der Wiener Josefstadt, ein Jahr später in das beliebtere Leopoldstädter Theater, dessen Director er später wurde. Ihm zur Seite stand ein anderes geniales, aber leichtblütiges Naturkind, die vielgepriesene Theresie Krones. Es erwachte in dem Charakterpieler Raimund der Gestaltdichter. 1823 verfaßte er zu seinem Benefiz „Der Barometermacher auf der Zauberinsel“, ein erster Versuch der Wiener Poesie, von dem gut gelaunten Caliban zu dem in Zauberispeu eingesponnenen, das Herz der Menschen prüfenden Prospero fühlte sich hinauf zu schwingen. Scherer, der seiner volkstümlichen „Geschichte der deutschen Literatur“ Annalen beigelegt, welche Stromarten der geistigen Bewegung entrollen, notirt, daß in demselben Jahre 1823 Willibald Alexis' Incognito-Roman „Walladmor“, Raumer's „Geschichte der Hohenstaufen“ und Schloffer's „Geschichte des 18. Jahrhunderts“ hervortraten. Ein Jahr vorher waren Rückert's „Liebesfrühling“ und Heine's „Gedichte“, zwei Jahre früher „Wilhelm Meister's Wanderjahre“ von Goethe, Grillparzer's „Das goldene Vließ“, Tieck's und Platen's „Gedichte“ und Schleiermacher's „Der christliche Glaube“, erschienen. Das sind Grenzsteine der romantischen und der modernen Welt-Anschauung, über welche hinweg der Kampf dieser Gedankenmächte geführt wurde.

Völlig unberührt hiervon, in liebenswürdiger Naivität den Eingebungen seiner reichen Phantasie folgend, welche aus dem Wiener Leben ihre Gestalten schöpfte und eine halb realistische, halb phantastische Welt aufbaute, abgekehrt von den politischen und sozialen Streitfragen, suchte Raimund das rein Menschliche in localster Färbung und mit symbolischen Zuthaten uns näher zu führen. Die erwähnte dramatische Erstlingsarbeit gab dem Fortunatmädchen einen übermüthigen, lustigen, fischen Wiener Anstrich. Es folgten 1824 „Der Diamant des Geisterkönigs“, das Schattenspiel hold belohener Irene mit grotesken scenischen Randzeichnungen; 1826 „Der Bauer als Millionär“, worin die ungekünstelte ethische Tendenz Raimund's, deren Maßstab die Herzengüte ist, bereits deutlich sich hervorhebt. Der Egoismus des hartherzigen, dummprohigen Bauern wird durch schwere Prüfungen bestraft, welche eine innere Läuterung herbeiführen. In den poesievollsten Spiegelungen menschlicher Zustände gehört der in diesem Stücke veranschaulichte „Abschied der Jugend“, wobei we-

* Nachdruck verboten.

müthiger Schmerz die neckische Sehnucht umarmt. Ja, Scherer steht nicht an, dieses symbolische Spiel mit der gedankenschweren Scene im zweiten Theile des „Faust“ zu vergleichen, „wo die Sorge dem Helden naht und ihn durch ihre Berührung blendet“. Und wem ist die lieblich täuschende Weise noch nicht in das Ohr geklungen: „Brüderlein fein, Brüderlein fein, — Mußt mir ja nicht böse sein — Scheint die Sonne noch so schön — Einmal muß sie untergehn?“

Wie schlicht sind die Worte, wie tief erscheint der Sinn des „Nischenmann-Viebes“, das in volkstümlicher Denkart die Vergänglichkeit alles Irdischen, das Nüchternheit jeder Eitelkeit beleuchtet und nur im Gemüth das Unverwundliche findet, wie er dies in dem warmen Lob ausspricht: „Vor alle brave Welt“ — Vor Lieb und Dankbarkeit — Vor treuer Wandel (Mädchen) Gluth — Da zieh ich meinen Hut! — Kein Nischen! Kein Nischen!“ Der allegorische und der Zauber-Apparat der Raimund'schen Stücke ist eigentlich alten Ursprungs. Er leitet sich von den „Moralitäten“ des Mittelalters her, denen die Schulkämpfe der Jesuiten die Personifikationen von Tugenden, Lasten von Zuständen der Natur und des Menschenlebens abborgten, worauf in plumper Weise die ältere Wiener Pöbel den ziemlich verbliebenen Trödel sticht und ihn nach ihrer Laune verwendet.

Aber die Personifikationen Raimund's sind nicht bloß Masken bekannter Eigenschaften, sondern ruhen auf einem wirklichen Grundgedanken, der deutliche Züge zu gewinnen sucht. Und das Gefolge seiner Zauberer, Geister, Feen, „vermenslicht“ er, wie Scherer sagt, „so unbeschaffen, wie Hans Sachs die heiligsten Personen, indem er namentlich die bürgerliche Gesellschaft Wiens mit allen ihren Gewohnheiten und Manieren, ihren stehenden Witz und Höflichkeiten, ihren Hausfreunden und Pfaffen in jene überirdischen Regionen verlegte. Aber er wollte nicht dabei stehen bleiben; er verachtete die Welt, die er mit so fruchtbarer Phantasie bevölkerte“. Ende der zwanziger Jahre brachte Raimund den „Alpenkönig und Menschenfeind“, im Beginn der dreißiger Jahre „Den Verschwenker“ auf die Bühne, seine beiden reifsten Schöpfungen. In dem ersteren „romantisch-komischen Märchen“ hat er die Doppelnatur des eigenen Charakters, welcher sowohl einer optimistischen Menschenliebe, als auch einer selbstquälerischen Weltverachtung fähig war, künstlerisch getrennt, beide Seiten einander in bedeutungsvollen Typen gegenübergestellt. Die ursprüngliche Wesenseinheit wird aber recht deutlich dadurch ersichtlich gemacht, daß der Dichter den Alpenkönig Niragalus, einen zum Aetherlicht emporgestiegenen Rübegahl, Gestalt und Art des vom Mißtrauenswahn erfüllten Rappelpopf annehmen läßt, um dessen kindische Töbucht zu heilen. Der Alpenkönig trägt auch eine Gedankenkrone, die eines bedeutenden Dichters würdig ist. Seine Auffassung irdischen und reinen Lebens spricht er u. A. mit den Worten aus:

„Wohl soll in der Geister Walten
Lieb und Großmuth mächtig schalten,
Und ihr Wesen hoher Art,
Wo sich Kraft und Freiheit paart,
Soll, befreit vom ird'schen Band,
Schwingen sich in Aethers Rand.
Doch, so wie's im Menschenleben
Bö's und Gutgesinnte gibt,
Jener haßt und dieser liebt,
So ist's auch in Geisterphären,
Daß nicht All nach Oben kehren
Ihr entkörpert Schattenhaupt,
Und des höheren Sinn's beraubt,
Auch der Bö'se schaut nach Unten
An die finst'ere Nacht gebunden.
Und so wird der Krieg bedingt,
Der die Welt mit Leid umschlingt . . .
Der den geist'gen Geist entzweit.“

Der bekehrte Rappelpopf schließt aber das ethisch-phantastische Traumbild der Bühne mit den Sätzen:

„Der Mensch soll an Allem sich selber erkennen.
Ein Satz, den die ält'len Weisen schon nennen.
D'rum forsche ein Jeder im eigenen Sinn,
Ich hab' mich erkannt heut', ich weiß, wer ich bin.“

Die burlesken Figuren und allegorischen Arabesken sind in diesem Stück spärlicher angebracht; unter den ersteren ist besonders der Diener Sabakud hervorzuheben. Auch Scherer bemerkt, daß der „Alpenkönig und Menschenfeind“ so gut aus der eigenen Seele des Dichters geschöpft ist wie Molière's „Misanthrop“.

Seine Gabe menschlicher Charakteristik hat Raimund wohl am Großartigsten entfaltet in dem „Verschwenker“, wo sowohl der Nachtwandler des Glückes, der gutartige Verschwenker Flottwell als auch der schlichtgetreue, kernige Valentin*) und dessen Rosel mit einer Fülle lebenswahrer

*) „Valentin“ ist nach Scherer „Die Verklärung des Hanswurstes“.

Züge ausgestattet sind. Das „Hobellied“ Valentins ist allgemein populär geworden, mit seinen Eingangswerten:

„Da streiten sich die Teufel herum,
Oft um den Werth des Glücks,
Der Eine heißt den Andern dumm,
Am End' weiß Keiner nig“ —

und den prophetischen Schlüssen:

„Da leg' ich meinen Hobel hin
Und sag' der Welt Adel!“

Ein hochpoetischer Gedanke ist auch das Flottwell abgerungene eine Jahr seines Lebens, das ihm dann in Beilagergestalt entgegentritt und endlos heischt, um die Zukunft der Glücksverlassenen einigermaßen zu lichten. Genügsamkeit und Zufriedenheit sind das Adäquate auf Erden, das in der sittliche Kern des Stückes.

Außer diesen dramatischen Zaubermärchen, Zauberpossen und Schauspielen schrieb Raimund noch: „Moißasours Zauberfluch“, worin die Habsucht gegeißelt wird, welche fortwährend Thränen der unglücklichen, verbannten Fee auspreßt, weil diese sich in kostbare Diamanten verwandelt; „Die gefesselte Phantasie“, eine Variante der Midas- und Narziss-Sagen, in deren dramatischer Behandlung aber sich wenig Gestaltungskraft verräth; „Die unheilbringende Krone“, welche dem legitimen König, wie dem gekrönten Rebellen zum Verderben gereicht. Nebenbei sind von Raimund verschiedene, warm empfundene Gedichte, namentlich an sein geliebtes Guttenstein, und Skizzen vorhanden.

Seine Werke wurden zuerst 1837 gesammelt von J. N. Vogel; 1855 und 1881 erschienen neue Gesamt-Ausgaben. Ein Theil aller besseren Raimund'schen Stücke gelangte in den letzten Jahren in Wien zur Aufführung und belebte das Interesse für den genialen Volkspoeten nicht nur bei seinen eigenen Landsleuten, sondern in ganz Deutschland. Ueber den Schauspieler Raimund sind die Ansichten der Zeitgenossen auseinandergegangen. Einig waren sie jedoch darin, daß er die selbstgeschaffenen Rollen auch meisterhaft aus seiner Phantasie in die Darstellung zu übertragen wußte. Für das Durchschnitts-Genre der Pöbel war er doch eine zu ernsthaft angelegte Natur.

In den dreißiger Jahren nahmen Nervosität und misanthropische Stimmung immer mehr überhand und verdrängten das heitere Licht seiner Seele beinahe vollständig. Unrast und sorgenvolle Unruhe zogen in sein Blut, sein Denken und Sinnen ein, obwohl seine äußeren Verhältnisse sich glücklich gestalteten. Im Späthommer des Jahres 1836 wurde er von einem Hunde gebissen, den er bei seiner hypochondrischen Grillenhaftigkeit für toll hielt. Auf der Fahrt nach Wien schoß er sich in Potenstein mit einem Terzerol in den Mund, aber so ungeschickt, daß er noch einen achtstägigen, schmerzlichen Todeskampf bestehen mußte. Der schmerzliche Todtengräber und der trübsinnige Komiker sind nicht nur dichterische Erfindungen, das Leben weist sie uns in vielen Exemplaren nach.

Mit Raimund ist eine der edelsten und treuesten Naturen des österreichischen Bruder Stammes dahingeshieden, welcher neben dem zur Schau getragenen leichten Sinn eine besondere Veranlagung zur pessimistischen Weltanschauung besaß. Vielleicht hat die jahrhundertlange Duldungsgeschichte des deutschen Stammes in Oesterreich den Keim zu dieser Weltanschauung gelegt. Venau, der im Irrenhause endete, hat die Stimmung der Oesterreicher jener Epoche, der auch Raimund angehörte, in den Versen ausgedrückt:

„Woher der düstere Unmuth uns'rer Zeit?
Der Groll, die Eile, die Zerissenheit?
Das Sterben in der Dämmerung ist wohl schuld
An dieser freudenarmen Ungeduld.“

Ja, es gab und es gibt viel seelisches Strandgut in Oesterreich.

In der Großstadt der deutschen Literatur sehen wir weite Plätze, stolze Straßen, mächtige Gebäude und dauernde Denkmale des Geistes. Allein abseits gibt es stillere Gassen und lauschige Winkel. Dort findet nicht ein fortwährender Umbau und Neubau der Paläste und Zinsgebäude statt. Aber man entdeckt freundliche und wohlliche Häuser von solider Bauart mit geräumigen Höfen und dichten Gärten. In eine solche stille Straße müssen wir einmünden, wenn wir Raimund's Dichtergeist begrüßen, in dem Zaubergarten seiner Phantasie ein Stündchen verträumen und hinter der etwas verschönderten Fassade in einem gemüthlichen Stübchen ausruhen wollen. Dort empfängt Jeden der warme Händedruck eines Freundes, der im bequemen Reglige des Wiener Dialectes uns entgegentritt, aber stets deutsch empfunden hat, d. i. groß, wahr und menschlich. Vielleicht fliegt uns auch etwas Puderstaub von der schönen, leichtsinnigen Theres Krones in das Auge, eine gute Entschuldigung für unsere unbewußt fließenden Thränen, wenn wir des munteren „Classikers der Wiener Volksbühne“ gedenken.